



Wintersemester 2012/13

Vorlesungszeit: 15.10.2012 - 16.02.2013

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

Geschäftsführende Direktorin	Prof. Dr. Charlotte Klönk, GEO 47, 3.13, Tel. 2093 66230, Fax 2093 66204
Stellvertretender Geschäftsführender Direktor	Prof. Dr. Kai Kappel, GEO 47, 3.06, Tel. 2093 66234, Fax 2093 66204
Studienfachberater Magister	PD Dr. Peter Seiler, Tel. 2093 66225, Fax 2093 66204

Frauenbeauftragte

Frauenbeauftragte/r	PD Dr. Annette Dorgerloh, GEO 47, 2.06, Tel. 2093 66254, Fax 2093 66204
---------------------	---

Institutssekretariat

Sekretariat	M.A. Anneke Böse, GEO 47, 3.41, Tel. 2093 66200
-------------	---

Internationales

Erasmus-Koordinator/in Erasmus-Koordinator/in	M. A. Katja Bernhardt, GEO 47, 2.08, Tel. 2093 66252, Fax 2093 66204
---	--

Leitung der Mediathek

- Mediathek	Dr. Georg Schelbert, Tel. 2093 99256, Fax 2093 99257
-------------	--

Praxis- Beauftragte

Praxiskoordinator/in	M. A. Birte Rubach, GEO 47, 2.20, Tel. 2093 66242, Fax 2093 66204
----------------------	---

Studienfachberatung

Studienfachberaterin	Dr. Ilaria Hoppe, GEO 47, 3.04, Tel. 2093 66235, Fax 2093 66205
----------------------	---

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2006	3
Modul II: Einführung in die Bildkünste	3
Modul III: Mittelalter	4
Modul IV: Neuzeit	5
Modul V: Moderne und Gegenwart	6
Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte	9
Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A	10
Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B	10
Modul IX: Überfachliche berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	11
Modul X: Vertiefung	13
Bachelorstudiengang StPO 2009	13
Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I	13
Modul III: Mittelalter	14
Modul IV: Neuzeit	15
Modul V: Moderne und Gegenwart	15
Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte	16

Modul VII: Exkursion	16
Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	17
Modul IX: Spezialisierung	19
Modul X: Bachelorarbeit	20
Masterstudiengang StPO 2007	20
Modul I Epochenvertiefung Mittelalter	20
Modul II Epochenvertiefung Neuzeit	20
Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart	22
Modul IV Bildgeschichte	23
Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege	24
Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion	25
Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung	26
Masterstudiengang StPO 2011	28
Modul I Epochenvertiefung Mittelalter	28
Modul II Epochenvertiefung Neuzeit	28
Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart	29
Modul IV Bildgeschichte	30
Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde, der Denkmalpflege, des Ausstellungswesens oder der Ausstellungskritik	30
Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion	30
Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung	31
Personenverzeichnis	33
Gebäudeverzeichnis	36
Veranstaltungsartenverzeichnis	37

Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Bachelorstudiengang StPO 2006

Modul II: Einführung in die Bildkünste

53 351 Einführung: Bilder und ihre Methoden

2 SWS
VL Di 14-16 wöch. DOR 26, 208 C. Klonk

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der gängigsten Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und miteinander in Bezug setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches. Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), Kunstgeschichte: Eine Einführung, Berlin 1986; Michael Hatt, Charlotte Klonk, Art History: A Critical Introduction to its Methods, Manchester 2006.

53 357 Bildbetrachtung: Einführung methodischer Interpretation

2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. GEO 47, 0.12 C. Klonk

Begleitend zur Vorlesung Bilder und ihre Methoden soll dieses Seminar Gelegenheit geben, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Einführende Literatur: Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), Kunstgeschichte: Eine Einführung, Berlin 1986; Ernst Gombrich, Die Geschichte der Kunst, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, Art History: A critical introduction to its methods, Manchester 2006.

53 359 Einführung in die Bildmedien

2 SWS
PS Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Gerke
1) findet ab 22.10.2012 statt

Dieses Einführungsseminar bietet einen Einblick in die unterschiedlichen Medien der Bildkünste. Die Teilnehmer betrachten ausgewählte Werke der Kunstgeschichte verschiedener Epochen und Gattungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Materialien und Produktionsweisen. Dabei werden

ganz grundsätzliche Fragen diskutiert: Wie veränderte das Öl die Malerei? Wie beeinflusst die Herstellungsweise eines Freskos seine Motive? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Skulptur und Plastik? In welchen Fällen nutzte man lieber Hoch- oder Tiefdruck - und musste ein Kupferstecher spiegelverkehrt denken? Macht es einen Unterschied, ob ein bewegtes Bild von einer Filmrolle oder einem Chip kommt? Und was sind eigentlich die viel diskutierten "Neuen Medien"?

53 360 Video Killed the Painter Star? - Einführung in die christliche Ikonographie anhand kanonbildender Musikvideos 1981-2005

2 SWS
PS Mo 10-12 wöch. GEO 47, 0.12 S. Trinks

Eine Zeit lang sah es in den 80er und 90er Jahren aus, als würden die fashionablen Musikvideoclips der Malerei den Todesstoß versetzen. Meilensteine narrativer Videokunst entstanden, die wie zuvor nur große Kinofilme in den Feuilletons und von der Kunstkritik diskutiert wurden; von figürlicher Malerei sprach kaum jemand mehr. Überraschenderweise finden sich aber in einem Großteil dieser scheinbar so avantgardistischen Musikvideoclips unübersehbare Elemente traditioneller christlicher Bildsprache oder Umformungen dieser. Das Seminar untersucht daher die Symboliken und Versatzstücke dieser Ikonographie, die um nichts weniger entscheidend für die Wirkung des Bildes sind. Ziel der Einführung ist es, anhand des avancierten Mediums Videoclip ein Grundwissen über die für das gesamte Studium unverzichtbare christliche Ikonographie und ihrer basalen Bedeutung für erzählende Bildwerke zu vermitteln.

53 361 Tutorium

2 SWS
TU Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Hampel
1) findet ab 23.10.2012 statt

53 362 Tutorium

2 SWS
TU Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Sagewitz
1) findet ab 23.10.2012 statt

53 363 Tutorium

2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Stüve
1) findet ab 24.10.2012 statt

53 417 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweisen, Methoden)

2 SWS
PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Bernhardt
1) findet ab 25.10.2012 statt

Im Seminar werden grundlegende Begriffe, Arbeitsweisen und Methoden der Kunstgeschichte eingeführt, erarbeitet und geübt. Ein Teil der Lehrveranstaltung wird unmittelbar vor den Objekten in den Berliner Museen (tlws. am Samstag) stattfinden. Die Termine für die Samstagsveranstaltungen werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Literatur:

Kunstgeschichte. Eine Einführung, hg. v. Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer und Martin Warnke, Berlin, 1986; Michael Hatt, Charlotte Klonk: Art History. A critical introduction to its methods, Manchester, 2006; Jutta Held, Norbert Schneider: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche, Institutionen, Problemfelder, Köln [u.a.], 2007.

Modul III: Mittelalter

53 352 Kunst und Architektur in Südosteuropa von den Tetrarchen bis zu den Osmanen (4.-16. Jahrhundert)

2 SWS
VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 208 N.N.
1) findet ab 24.10.2012 statt

Südosteuropa als historische Großregion erlebte zwischen der Antike und der Frühen Neuzeit die Abfolge mehrerer Reiche: Neben dem Römischen Reich und dem in dessen Nachfolge stehenden Byzantinischen Reich, waren dies die Großreiche der Bulgaren, das serbische und das ungarische Königreich sowie abschließend das Osmanische Reich. Zu den historisch gewachsenen Besonderheiten Südosteuropas gehört ferner das dichte Nebeneinander von unterschiedlichen Ethnien und Konfessionen. Diese auf dem europäischen Kontinent einmalige Vielfalt illustrieren eindrücklich die Bauzeugnisse aus den unterschiedlichen Epochen in denen es mehrfach zu sehr interessanten Verbindungen von ost- und westeuropäischen sowie orientalischen Formen und Typen gekommen ist.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ausgehend von ausgewählten Monumenten die Entwicklung der bildenden Kunst, der Architektur und der Urbanistik in Südosteuropa vorgestellt werden. Durch den diachronen Zugang sollen Epochen- und Regionen übergreifende Zusammenhänge und Traditionen offengelegt werden und so die gerade in letzten beiden Jahrzehnten in der Nachfolge der politischen Umwälzungen in Südosteuropa wiederholt propagierten Vorstellungen von der Existenz nationaler Kunstentwicklungen kritisch hinterfragt werden.

Literatur:

Ćurčić, Slobodan: Architecture in the Balkans. From Diocletian to Süleyman the Magnificent. New Haven [u.a.] 2010; Kiel, Machiel: Studies on the Ottoman architecture of the Balkans, Aldershot 1990; Nickel, Heinrich L.: Osteuropäische Baukunst des Mittelalters. Köln 1982; Mango, Cyril: Byzanz. Stuttgart 1986 (Weltgeschichte der Architektur)

53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa

2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet ab 22.10.2012 statt

In der Periode zwischen 1400-1550 avancierten die ostmitteleuropäischen Länder - Böhmen, Polen, Ungarn - unter den Herrscherhäusern der Jagiellonen, Corvinen und Habsburger nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Expansion des Osmanischen Reichs auf dem Balkan zu bedeutenden Faktoren der europäischen Geschichte. Dieser politische Aufstieg wurde von einem wirtschaftlichen Aufschwung flankiert. Beide Faktoren bildeten die Grundlage einer Vielzahl von Aufträgen aus dem höfischen wie auch bürgerlichen Milieu. Die Blütephase der Kunst in Ostmitteleuropa illustrieren die an der Schwelle von Mittelalter und Neuzeit entstandenen Werke und Bauten in den Metropolen Prag, Krakau und Buda. Im Rahmen des Seminars sollen sowohl das Nebeneinander wie auch die schöpferische Verbindung der spätgotischen Formen mit den damals neuen aus Italien direkt übernommenen Renaissance Formen untersucht werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit der Historiographie zu dieser Umbruchperiode, die im Verlauf der vergangenen 150 Jahre mehrfach national politisch instrumentalisiert wurde.

Literatur:

Białostocki, Jan: The Art of the Renaissance in Eastern Europe. Hungary, Bohemia, Poland. Oxford 1976; DaCosta Kaufmann, Thomas: Höfe, Klöster und Städte. Kunst und Kultur in Mitteleuropa 1450-1800. Köln 1998; Popp, Dietmar u. Suckale, Robert (Hg.): Die Jagiellonen. Kunst und Kultur einer europäischen Dynastie an der Wende zur Neuzeit. Nürnberg 2002; Baxandall, Michael: Die Kunst der Bildschnitzer. Tilman Riemenschneider, Veit Stoß und ihre Zeitgenossen. München 1985; Kahsnitz, Rainer (Hg.): Veit Stoß; Die Vorträge des Nürnberger Symposions. München 1985. Wetter, Evelin (Hg.): Die Länder der böhmischen Krone und ihre Nachbarn zur Zeit der Jagiellonenkönige (1471-1526): Kunst, Kultur, Geschichte. Ostfildern 2004 (Studia Jagellonica Lipsiensia 2); Wokół Wita Stwosza. Kraków 2005; Farbaky, Péter u. Végh, András (Hg.): Matthias Corvinus the king: tradition and renewal in the Hungarian Royal Court, 1458 - 1490. Ausst. Kat. Budapest Történeti Múzeum, Budapest 2008; Elkins, James and Williams, Robert: Renaissance theory. New York 2008 (The art seminar 5); Bakoš, Jan: From national to dynastic History of Art (A Path of Art History in Central Europe). In: Jarošova, Marketa u.a. (Hg.): Prag und die großen Kulturzentren Europas in der Zeit der Luxemburger 1310-1437. Praha 2008, 763-783.

53 365 Von Bamberg bis Magdeburg. Großskulptur im 12. und 13. Jahrhundert in Mitteldeutschland.

2 SWS
SE Do 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 G. Schelbert

Literatur:

Das Seminar beschäftigt sich mit Großskulpturen des 13. Jahrhunderts, insbesondere den bedeutenden Werkgruppen im Bamberger und im Naumburger Dom. Neben der Frage nach den Form- und Stilaspekten, die über lange Zeit eine außerordentlich wichtige Perspektive für die kunsthistorische Beschäftigung mit diesen Werken bildete, wird nach ihrer Funktion im Kontext des Kirchenbauwerks und der Liturgie sowie ihren inhaltlichen Aussagen gefragt. Aufgrund der umfangreichen und kontroversen Forschung wird dabei auch der Literatur besondere Beachtung geschenkt.

53 416 Romanische Kirchen in Köln

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn
1) findet ab 22.10.2012 statt

Zur Zeit der Salier und Staufer entwickelte sich Köln zu einem Zentrum romanischer Kirchenbaukunst mit überregionaler Bedeutung. Neben den Kaiserdomen zählen die kölnischen Konventkirchen zu den Höhepunkten der rheinischen Romanik, deren Stilformen in der Berliner Neoromanik wieder aufgegriffen wurden (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche). Im Seminar werden nicht nur herausragende Einzelbauten gewürdigt, sondern auch stilbildende Referenzbauten herangezogen, um Einflüsse nachzuzeichnen und das vergleichende Sehen zu schulen. Grundlegende Techniken der Baubeschreibung und Bauanalyse werden dabei ebenso vermittelt wie liturgische und bautypologische Fragen. Der chronologische Aufbau des Seminars gibt Einblicke in die Stilgeschichte und ermöglicht es, Entwicklungslinien herauszuarbeiten.

Literatur:

Clemens Kosch: Kölns Romanische Kirchen. Architektur und Liturgie im Hochmittelalter, Regensburg 2000
Georg Dehio. Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler Nordrhein-Westfalen I, Bd. 1 Rheinland, hrsg. von Ernst Gall und Udo Mainzer, München 2005
Albert Verbeek und Günther Binding (Hgg.): Kölner Kirchen. Die kirchliche Baukunst in Köln von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3., überarb. Aufl., Köln 1987
Dethard von Winterfeld: Romanik am Rhein, Stuttgart 2001
Hiltrud Kier und Marianne Gechter (Hgg.): Frauenklöster im Rheinland und in Westfalen, Regensburg 2004
Günther Binding und Matthias Untermann: Kleine Kunstgeschichte der mittelalterlichen Ordensbaukunst in Deutschland, 3., erg. Aufl., Darmstadt 2001
Allgemeine Einführungen:
Günther Binding: Architektonische Formenlehre, 5. Aufl., Darmstadt 2009
Wilfried Koch: Baustilkunde, 29. Aufl., Gütersloh/München 2009
Hans Koepf und Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur, 4., überarb. Aufl., Stuttgart 2004

Modul IV: Neuzeit

53 353 Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 208 P. Seiler

Die Vorlesung gibt anhand der, verschiedenen Medien und Bildgattungen angehörenden Figuren heidnischer Götter Einblicke in die mythologische Bildkunst der frühen Neuzeit. Besondere Beachtung werden Phänomene der Transformation antiker Mythologie und Kunst sowie die Genese und Verbreitung großfiguriger profaner Bildwerke finden.

Literatur:

Seznec. Jean: Das Fortleben der antiken Götter in der Renaissance. Die Mythologische Tradition im Humanismus und in der Kunst der Renaissance (1940), München 1990; Dittmann, Lorenz: Die Wiederkehr der antiken Götter im Bilde. Versuch einer Deutung, Paderborn u.a. 2001; Luba Freedman: The Revival of the Olympian Gods in the Renaissance, Cambridge 2003

53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet ab 22.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 366 Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance (SE zur Vorlesung)

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 P. Seiler

Das Seminar steht inhaltlicher Verbindung zur themengleichen Vorlesung und wendet sich vor allem an Studierende, die sich an Beispielen mythologischer Bildwerke Grundlagen profaner Ikonographie erarbeiten möchten.

53 367 Druckgraphik der Reformationszeit

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn

Die Reformationszeit ist begleitet von einer umfangreichen druckgrafischen Produktion, welche den konfessionellen und politischen Disput der Zeit sowohl spiegelt als auch weiter antreibt und dabei neue Formen der massenmedialen Kommunikation und Propaganda entwickelt. Anhand von ausgewählten Beispielen soll das Seminar eine Einführung in deren religiöse und weltliche Ikonographie und ihre konkrete Gestaltung (etwa im Hinblick auf konfessionelle Austauschphänomene, auf das Verhältnis von Figuren und Schriften, ihre drucktechnische Machart u.a.) bieten. Es findet zur Halbzeit der sogenannten "Lutherdekade" statt, die 2008 eröffnet worden ist.

53 368 Das haptische Bild in der italienischen und niederländischen Malerei der Frühen Neuzeit

2 SWS

SE

Di

10-12

wöch.

U. Feist M. A.,
Y. Hadjinicolaou M.
A.

Anhand von Beispielen der italienischen und niederländischen Malerei (von Tizian über die Caravaggisten bis zu den Rembrandtisten) sollen im Seminar die verschiedenen haptischen Dimensionen der Bilder beschrieben und analysiert werden. Neben einem ikonographisch-ikonologischen Ansatz, der sich mit der Berührung im Bild befasst (Darstellungen des Ungläubigen Thomas), wird auch nach der Materialität des Artefakts gefragt. Die Farbe ist sowohl als Material zu untersuchen – als plastischer Ausgangsstoff, der innerhalb des Schaffensprozesses Präsenz erzeugt – als auch hinsichtlich ihrer intrinsischen Qualitäten als optischer Emotionserzeuger einer körperlichen Wirkung in der zweidimensionalen Fläche. Dies bedeutet keinesfalls, dass die Form vom Inhalt getrennt betrachtet wird. Vielmehr soll explizit deren Einheit herausgearbeitet werden, die auf eine Affizierung des Betrachters zielt. Da viele der Künstler gleichzeitig Kunsttheoretiker waren (z. B. Karel van Mander, Joachim von Sandrart, Samuel van Hoogstraten), wird zudem danach gefragt, ob und wie sich die künstlerische Praxis in der frühneuzeitlichen Kunsttheorie niederschlägt. Um den gestalterischen Umgang mit der Form vor Originalen nachvollziehen zu können, ist geplant, einzelne Sitzungen in der Berliner Gemäldegalerie durchzuführen.

Organisatorisches:

Das Seminar findet in den Räumen des Bildakt Charlottenstr. 42/Ecke Dorotheenstr. statt.

Beginn: 23. Oktober

Unsere Sprechstunde bieten wir im Bildakt, dienstags direkt im Anschluss an das Seminar an: Di, 12-13 Uhr.

53 369 Landschaft als Gattung. Übung vor Originalen in den Berliner Museen

2 SWS

UE

Di

12-14

wöch.

GEO 47, 3.42

N.N.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer Reihe von ökologischen Katastrophen stand die Landschaft in den vergangenen Jahrzehnten wiederholt im Fokus eines Diskurses an dem neben KunsthistorikerInnen auch VertreterInnen anderer Disziplinen (Philosophie, Geographie etc.) beteiligt waren. Neben Deutungen als ästhetische Kategorie wurden dabei auch auf den Status der Landschaft als politische Kategorie hingewiesen (Warnke, Cosgrove). Im Rahmen der Übung sollen die einzelnen Stufen der künstlerischen Aneignung der natürlichen Umwelt in den unterschiedlichen Medien ausgehend von den Originalen in den Berliner Sammlungen untersucht werden.

Literatur:

Eberle, Matthias: Individuum und Landschaft: Zur Entstehung u. Entwicklung d. Landschaftsmalerei. Gießen 1984² (Ulmer Verein: Kunstwissenschaftliche Untersuchungen 8); Bätschmann, Oskar: Entfernung der Natur : Landschaftsmalerei 1750 - 1920. Köln 1989 (Dumont-Taschenbücher 227); Warnke, Martin: Politische Landschaft. Zur Kunstgeschichte der Natur. München 1992; Busch, Werner (Hg.): Landschaftsmalerei. Berlin 1997 (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren 3); Cosgrove, Denis: Social formation and symbolic landscape. Madison, Wisconsin 1998²; DeLue, Rachael u. Elkins, James (Hg.): Landscape Theory. New York 2008 (the art seminar 6); Schneider, Norbert: Geschichte der Landschaftsmalerei: vom Spätmittelalter bis zur Romantik. Darmstadt 2009².

53 412 Pieter Bruegel und die niederländische Kunst

2 SWS

SE

Mi

10-12

wöch.

GEO 47, 0.12

H. Frübis*

Der auch als «Bauernbruegel» titulierte Maler wird häufig gleichgesetzt mit den vordergründig leicht zu identifizierenden Themen seiner Werke. Doch bereits der „niederländische Vasari“, Carl van Mander, beschreibt in seinem „Schilderboek“ von 1604, seine Kompositionen als «merkwürdig» und «bedeutungsvoll». Am Beispiel des Malers Pieter Bruegel der Ältere und seinen Bildern, wie dem «Triumph des Todes», dem «Turmbau zu Babel» oder dem «Sturz des Ikarus», wird eine Einführung in das Werk Pieter Breughels und die niederländische Kunst seiner Zeit gegeben.

Literatur:

Werkeditionen (einschlägig für alle Themen):

Claessens, Bob/ Rousseau, Jeanne: Pieter Bruegel. Tiel 1969.

Grossmann, F.: Bruegel. Die Gemälde. Köln (Erstausgabe 1955), 1966 (2).

Marijnissen, R. H./ Seidel, M.: Bruegel. Stuttgart 1984.

Reichhaltige Spezialbibliografien:

Müller, Jürgen: Nederlands Konsthistorik Jaarboek 47, 1996, 247-271 (Bruegel - Bibliographie)

Wied, A.: Pieter Bruegel, in: The Dictionary Of Art, 4, 1996, 894-910.

Modul V: Moderne und Gegenwart

53 354 Von A(tom) bis Z(ero): Westkunst in der BRD seit 1945

2 SWS

VL

Di

18-20

wöch.

DOR 26, 208

S. v. Falkenhausen

Die Vorlesung präsentiert die Kunst seit 1945 von der Profilierung Richtung Westen zu Beginn des Kalten Krieges bis zu den Tendenzen der Neo-Avantgarde.

53 355 Karl Friedrich Schinkel. Preußen als Kunstwerk

2 SWS
VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 J. Trempler
1) findet ab 24.10.2012 statt

Wie kein zweiter Künstler prägte Karl Friedrich Schinkel mit seinen berühmten Bauten - Der Neuen Wache, dem Schauspielhaus, dem Alten Museum und der Friedrich Werderschen Kirche das Berliner Stadtbild zwischen 1800 und 1840. Schinkel ist damit als Baumeister Preußens etabliert. In der Vorlesung wird der heute vor allem als Architekt bekannte Künstler aber auch als Maler, Designer und Bühnenbildner vorgestellt. Besonders seine Malerei reicht in der Qualität an Werke von Caspar David Friedrich und Philipp Otto Runge heran. Schinkel verfolgte den Gedanken einer neuen Bildsprache, die er sowohl für seine Malerei als auch für seine Architektur anwenden konnte. Sah die Forschung in den letzten Jahren in Karl Friedrich Schinkel den Wegbereiter einer konstruktiven Moderne, erscheint der oftmals allzu kühl und rational dargestellte Künstler in der neueren Literatur überraschend bunt. In der Vorlesung wird damit vor dem Hintergrund von Schinkel und seinen Zeitgenossen ein Überblick über die Zeit des Klassizismus und der Romantik entwickelt.

Die Vorlesung findet anlässlich der Ausstellung "Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie" in den Staatlichen Museen zu Berlin - Kupferstichkabinett statt.

Literatur:

Andreas Haus, Karl Friedrich Schinkel als Künstler, Berlin 2001 - Karl Friedrich Schinkel. Geschichte und Poesie. Katalog hrsg. von Heinrich Schulze Altcapenberg, Rolf Johansen & Christiane Lange. Berlin/München 2012 - Jörg Trempler. Karl Friedrich Schinkel. Preußens Baumeister. Eine Biographie, München 2012

53 356 Zurück zu (Kunst-)Handwerk und Natur: Arts and Crafts Movement, Lebensreform, Gartenstadtbewegung

2 SWS
VL Mi 16-18 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Kappel
1) findet ab 24.10.2012 statt

Die drei großen Themenkomplexe dieser Vorlesung sind das bald nach der Mitte des 19. Jahrhunderts von William Morris initiierte englische Arts and Crafts Movement (eine Art Werkstättenbewegung als Reaktion gegen die ausufernde Rationalisierung im Maschinenzeitalter und zur qualitativen Hebung der Produkte), die im späteren 19. Jahrhundert von Deutschland und der Schweiz ausgehende Lebensreform und die seit 1898/1903 entstandene, zunächst in England, dann europaweit wirksame Gartenstadtbewegung. Alle drei Bewegungen waren sozialutopisch, verstanden sich ausdrücklich als Gegenströmungen - als gelebte, gestaltete, gebaute Kritik an geschmack- und seelenlosen Erzeugnissen moderner Industrieproduktion, an der Vereinzelung der Kunstgattungen, an unerträglichen Wohnverhältnissen in wuchernden Großstädten (nicht nur des frühindustriellen England) und - gerade auch im wilhelminischen Deutschen Kaiserreich - an einengender gesellschaftlicher Normierung. Aus der Perspektive dieser Reformen ging es dabei um eine universelle Erneuerung, um eine Ethik der gesamten Lebensführung. Der Kunst kam dabei eine geradezu lebenswichtige Funktion für die Weltgestaltung des Menschen zu. Namentlich das Kunsthandwerk und die Architektur schienen geeignete Ausdrucksformen, um einen ästhetischen und moralischen Weltentwurf zu konstruieren.

Literatur:

Blakesley, Rosalind P.: The Arts and Crafts Movement, London [u. a.] 2006; Buchholz, Kai [u. a.] (Hrsg.): Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900, Ausst. Kat. Darmstadt 2001, 2 Bde., Darmstadt 2001; Hartmann, Kristiana: Gartenstadtbewegung, in: Diethard Kerbs/Jürgen Reulecke (Hrsg.): Handbuch der deutschen Reformbewegungen, 1880 - 1933, Wuppertal 1998, S. 289-300

53 370 Displacement

3 SWS
SE Fr 10-13 wöch. GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei

From the Parthenon's Elgin Marbles to the peregrinations of contemporary artists working today, this seminar will consider the displacement of art objects, artists and critics. It asks how meaning is transformed, translated, transmuted via remove from a "source," whether due to the circumstances of exile or the decision to emigrate. Through instances of "displacement" this seminar will examine ways of theorizing the voids left behind and the repercussions of an influx of the new. It will look at both literal displacements of art works (Elgin Marbles, the hiding of modern art during World War II) and intellectual displacements (Karl Marx at the British library or Walter Benjamin in Paris). Other topics under examination will include the multi-national Bauhaus during its years of operation and the after-effects found in its global diaspora; artists and objects in exile during World War II and in its aftermath; the social and cultural ramifications of the émigré artistic scenes in Paris in the 1920s and New York from the 1930s onward; and finally in terms of contemporary art today, in artists such as Shirin Neshat or Michael Rakowitz, or Berlin as a contemporary magnet.

Language: Deutsch (mit English)

53 371 Wo Effi Briest und Werther zu Hause sind: Die Szenographie der Literaturverfilmung

2 SWS
SE Do 10-12 wöch. GEO 47, 3.30 A. Werner

Seit die Bilder laufen lernten, stillen Werke der Literatur, vor allem diejenigen aus dem klassischen Kanon, den Stoffhunger der Filmschaffenden und erhitzten die Gemüter der Filmkritiker. Die umstrittene Verfilmung von Fontanes „Effi Briest“ von 2009 und die hymnisch gelobte Neuinszenierung von Goethes „Faust“ aus dem letzten Jahr zeigen, wie wenig das Thema bis heute von seiner Brisanz verloren hat. Doch weniger die Frage nach der Angemessenheit einer Literaturverfilmung oder der reine Vergleich von literarischem Original und filmischer Transformation sollen uns hier beschäftigen. Schwerpunkt bilden vielmehr die Analyse des von Filmarchitekten und Szenographen entworfenen Szenenbildes, die Bildfindung und die jeweils eigenen Darstellungsmittel der Filme.

Gemeinsam wollen wir anhand charakteristischer Verfilmungen von Klassikern der deutschen Nationalliteratur wie dem Stummfilm „Die Nibelungen“ von Fritz Lang über „Die Leiden des jungen Werthers“ des DEFA-Regisseurs Egon Günther bis hin zu den „Effi Briest“-Filmen die Filmräume ihrer Helden analysieren, aber auch die verschiedenen ästhetischen Strategien der Regisseure und ihres Teams kennenlernen und diskutieren.

Das Seminar richtet sich sowohl an Bachelor-Studierende der Kunst- und Bildgeschichte als auch der Neueren deutschen Literatur. Geplant ist außerdem eine Exkursion ins Filmmuseum Potsdam.

Literatur:

Bohnenkamp, Anne (Hrsg.): *Interpretationen: Literaturverfilmungen*, Stuttgart 2005.

Eue, Ralph; Jatho, Gabriele (Hrsg.): *Schauplätze, Drehorte, Spielräume - Production Design & Film*, Berlin 2005.

Gast, Wolfgang: *Literaturverfilmung*, Bamberg: 1993.

Neumann, Dietrich (Hrsg.): *Filmarchitektur. Von Metropolis bis Blade Runner*, München 1996.

Paech, Joachim: *Literatur und Film*. 2., überarb. Aufl., Stuttgart und Weimar 1997.

Organisatorisches:

Beginn: Donnerstag, den 25. Oktober 2012

Studierende der **Deutschen Literatur** können in dieser LV **keine** Hausarbeit schreiben!

anett.werner@culture.hu-berlin.de

53 372 Aktuelle Kunst in Berliner Galerien und Museen

2 SWS

UE

Mi

14-16

wöch.

S. v. Falkenhausen

Die Übung führt mit Besuchen in Museen und Galerien durch das aktuelle Programm der Berliner Kunstszene. Ziel ist es, gemeinsam das Sprechen über aktuelle Kunst zu lernen und zu üben.

Übung: Aktuelle Kunst in Galerien und Museen

Mi, 14-16

BA, Modul V (auch MA- und Magister-Studierende willkommen, jedoch ohne Möglichkeit der Anrechnung)

Achtung! Übung vor ORT!

Termin- und ORTSplan:

17.10.2012: Deutsche Guggenheim: Gabriel Orozco (Unter den Linden 13/15)

24.10.2012: Neue Nationalgalerie: Paul McCarthy (Potsdamer Straße 50)

31.10.2012: Akademie der Künste: Douglas Gordon (Pariser Platz 4)

07.11.2012: Galerie Thomas Schulte: Stephen Willats (Charlottenstraße 24)

14.11.2012: Hamburger Bahnhof-Museum für Gegenwart: Martin Honert (Invalidenstraße 50)

21.11.2012: Galerie Max Hetzler: Darren Almond (Oudenarder Straße 16-20)

28.11.2012: Martin-Gropius-Bau: AES+F: Videokunst aus Russland (Niederkirchnerstr. 7)

05.12.2012: Martin-Gropius-Bau: Dennis Hopper (Niederkirchnerstr. 7)

12.12.2012: Galerie Neugerriemschneider: Olafur Eliasson (Linienstr. 155)

19.12.2012: Galerie Meyer Riegger: Jonathan Monk (Friedrichstr. 235)

09.01.2013: Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart: Architektonika 2 (Invalidenstraße 50)

16.01.2013: KW Institute for Contemporary Art: One on One (Auguststr. 69)

23.01.2013: Neuer Berliner Kunstverein NBK: Boundary Objects/Jens Ziehe (Chausseestr. 128/129)

30.01.2013: Daimler Contemporary: Private Corporate VII (Alte Potsdamer Str. 5)

06.02.2013: Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart: Hans-Peter Feldmann (Invalidenstraße 50)

13.02.2013: Neue Nationalgalerie: Der geteilte Himmel: 1945-1968 (Potsdamer Straße 50)

53 382 „Politische Kunst“ von der Avantgarde bis heute

2 SWS

SE

Di

14-16

wöch.

GEO 47, 3.42

U. Jordan M. A.*,

I. Szántó M. A.*

Folgt man den kunsthistorischen Narrativen zu „politischer Kunst“, so markieren die 1920er Jahre im postrevolutionären Russland den Punkt, an dem die Kunst programmatisch an der Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse teilhaben sollte. Auch wenn die Utopie der Avantgarde, Kunst in der Lebenspraxis aufgehen zu lassen, mithin als gescheitert gilt, so stellte sich im 20. und 21. Jahrhundert immer wieder die Frage nach der Möglichkeit politischen Handelns durch Kunst. Gerade in jüngerer Zeit scheint „politische Kunst“ – mittlerweile zu einem Genre avanciert – Konjunktur zu haben. 2010, dreizehn Jahre nach der documenta X, welche als Höhepunkt des Siegeszugs „politischer Kunst“ durch die Kunstinstitutionen betrachtet werden kann, widmete die Zeitschrift *Texte zur Kunst* ihre achtzigste Ausgabe unter der Überschrift „Politische Kunst?“ dem Thema. Diese „Frage ohne Prädikat“ scheint der Kurator der 7. Berlin Biennale immer noch mit einem emphatischen „Ja“ zu beantworten. Was aber sind die Möglichkeitsräume, innerhalb derer eine sich als politisch verstehende Kunst agiert? Welchen strukturellen Bedingungen unterliegt die Beziehung des Feldes der Kunst zum Feld der Politik?

Entlang dieser Fragen werden im Seminar gemeinsam mit den Studierenden unterschiedliche Ansätze „politischer Kunst“ des 20. und 21. Jahrhunderts erarbeitet. Dabei werden die Positionen auch hinsichtlich der blinden Flecken ihrer Konzeptionen einer kritischen Lektüre unterzogen. Neben der detaillierten Analyse einzelner künstlerischer Arbeiten wird im Seminar der Anspruch auf politische Veränderung durch Kunst aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven diskutiert.

Literatur:

Alonzo, Pedro: Anger is an energy, in: Klanten, Robert (Hg.): *Art & agenda: political art and activism*, Berlin 2011, S. 216-225.

Bradley, Will: Introduction, in: Bradley, Will; Esche, Charles (Hg.): *Art and Social Change. A Critical Reader*, London 2007, S. 9-24.

Butin, Hubertus: Kunst und Politik in den sechziger und siebziger Jahren; Kunst und Politik in den achtziger und neunziger Jahren, in: Butin, Hubertus (Hg.): *DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst*, Köln, 2002, S. 169-182.

Wood, Peter: *The Politics of Avant-Garde*. In: Kat. Ausst. *The Great Utopia. The Russian and Soviet Avant-Garde 1915-1932*. Solomon R. Guggenheim Museum, New York, 1992, S. 1-25.

Kat. Ausst. *Politics-Poetics: das Buch zur documenta X*, Kassel 1997, Ostfildern 1997.

Kat. Ausst. *Subversive Praktiken: Kunst unter Bedingungen politischer Repression: 60er-80er / Südamerika / Europa*, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 2009.

Zmijewski, Artur; Warsza, Joanna (Hg.): *Forget Fear*. 7. Berlin Biennale, Köln 2012.

Politische Kunst? *Texte zur Kunst*, Nr. 80/2010.

Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte

53 370 Displacement

3 SWS
SE Fr 10-13 wöch. GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 373 Die Welt auf Papier. Landkarten und Stadtpläne in der frühen Neuzeit.

2 SWS
SE Di 12-14 wöch. GEO 47, 3.30 G. Schelbert

Literatur:

Das Seminar will einen Überblick über die Entwicklung der Kartographie bieten, mit Schwerpunkt auf der Zeit vom Mittelalter bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert, in der Karten und Stadtpläne zugleich auch als künstlerische Gestaltungsaufgabe wahrgenommen wurden. Ausgehend von der Frage, wie die räumliche Wirklichkeit erfasst und in eine zweidimensionale Darstellung umgesetzt wird, stehen Fragen nach dem Verhältnis von Bild und kartographischer Abstraktion, Diagramm- und Textelementen. Dabei werden auch die Grenzgebiete zwischen Karte bzw. Stadtplan auf der einen und Vogelschaubild und Vedute auf der anderen Seite einbezogen. Beispiele von Karten und Plänen die auf Ereignisse bezogen sind bringen zusätzlich den Aspekt der Zeitlichkeit in dieses grundsätzlich raumbezogene Medium. Neben den verschiedenen kartographischen und bildlichen Darstellungsmodi ist schließlich die Frage der äußeren Gestaltung von Karten, sei es durch Rahmenwerk, durch Hinzufügung von Allegorien und Personifikationen, oder sonstiger Bildelemente von bildwissenschaftlicher Bedeutung.

53 374 Anthropologie der Bilder

2 SWS
SE wöch. R. Felfe,
J. Fingerhut

Das Seminar behandelt anthropologische Fragestellungen, die um die Rolle der Bilder in der Menschheitsentwicklung kreisen. Im Zentrum steht dabei der Problemhorizont bildgeschichtlicher Forschung, der gerade in jüngster Zeit ein verstärktes Interesse findet. Eine in diesem Sinne *historische* Anthropologie des Bildes fragt nach jenen Momenten des Umgangs mit Bildwerken, denen in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen eine grundlegende Bedeutung zukommt. Der Umgang mit den Toten oder mit nichtmenschlichen Mächten der Natur, Praktiken der Orientierung im Raum wie auch der Erinnerung oder etwa Prozesse von Erkenntnis und die Vermittlung von Wissen waren und sind auf vielfache Weise an Bilder gebunden. Die Rolle, das Vermögen und der Wert, die Bildwerke in Kulturen zukommt, ist in diesem Sinne ein anhaltend diskutiertes Movers von Geschichte. Ihre Erforschung bewegt sich notwendig im Spannungsfeld von detaillierten Untersuchungen am einzelnen Artefakt sowie von grundlegenden Fragen und universellen Entwürfen. Letztere erstrecken sich in das Feld der *systematischen* Anthropologie, deren philosophische Entwürfe am Rande ebenso diskutiert werden sollen.

Im Zentrum der Arbeit im Seminar werden die Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte zum Thema stehen.

Organisatorisches:

Einführungstreffen: Montag 15. Oktober 2012, 12.00-14.00 Uhr (wie geplant) weitere Treffen werden sein am: **Freitag, 23. Nov. 2012, 10.00-16.00 Uhr Freitag, 21. Dez. 2012, 10.00-16.00 Uhr Freitag, 25. Jan. 2013, 10.00-16.00 Uhr** .
Ort: Dorotheenstr./Charlottenstr. "im Bildakt"

53 375 Maschinen als Kreuzungspunkt von Kunst und Wissenschaft

2 SWS
SE Di 10-12 wöch. GEO 47, 3.30 A. Ruccius

Von Albertis Vergleich der Maschinen mit dem menschlichen Körper über die anatomischen Studien Leonardos bis hin zu Kahns mechanischer Darstellung "Die Atmung" werden im Seminar Analogien von Mensch und Maschine untersucht. Dabei steht die Beziehung zwischen vermeintlich objektivierter, wissenschaftlicher Bilder und ihrer Produktion und Funktion im Vordergrund. Es soll hinterfragt werden, inwieweit Darstellungen von Maschinen mit wissenschaftlichen oder kunsttheoretischen Fragestellungen untrennbar verbunden, von ihnen unabhängig oder einer der beiden Kategorien zurechenbar bleiben.

53 376 Quellen zur Berliner Museumsgeschichte

2 SWS
UE Fr 10-14 wöch. GEO 47, 3.30 E. Dolezel

Die Veranstaltung widmet sich verschiedenen archivalischen Quellen aus den Anfängen der Berliner Museumsgeschichte. Sie verbindet praktische Übungen zur Einführung in den Umgang mit handschriftlichen Texten des späten 18. und des 19. Jahrhunderts mit der Diskussion museumsgeschichtlicher Fragestellungen und gibt gleichzeitig einen Überblick über die Berliner Entwicklung von der Kunstammer bis zu den Gründungen der ersten Museen der Stadt.

Da Archivbesuche vorgesehen sind, ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

Die Lehrveranstaltung umfasst 2 SWS. Sie findet wöchentlich 4stündig statt und endet daher bereits am 21. Dezember 2012!

Modul VII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation A

53 377 "Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance"

2 SWS
UE Do 12-14 wöch. GEO 47, 0.12 T. Strauch

Auf der rechten Tiberseite und außerhalb der Mauern Roms gelegen, kam dem vatikanischen Hügel in der Antike zunächst keine besondere Bedeutung im Umfeld der „Ewigen Stadt“ zu. Die Errichtung der konstantinischen Basilika über dem Grab des Apostelfürsten Petrus erhob den Ort jedoch zu einem der wichtigsten Pilgerziele der westlichen Christenheit. Als die Päpste nach der Rückkehr aus Avignon im 15. Jahrhundert ihren Sitz endgültig in den Vatikan verlegten, begann eine außergewöhnliche Serie von baulichen Aktivitäten, die das Gesicht des Ortes grundlegend veränderten und ihn bis heute prägen. Beim Neubau der Peterskirche, beim Um-, Aus- und Weiterbau des Papstpalastes sowie bei der Gestaltung des direkten Umfeldes galt es immer auch, sich mit der Heiligkeit des Ortes, seiner historischen Bedeutung und dem antiken Erbe auseinanderzusetzen. Im *Census*-Seminar wird diesmal die Geschichte des Vatikans im Zentrum stehen. Mithilfe der *Census*-Datenbank werden wir versuchen, die Topographie des Ortes in der Antike zu rekonstruieren und die baulichen Veränderungen im Verlauf der Jahrhunderte nachzuvollziehen. Das Hauptaugenmerk legen wir dabei auf ausgewählte antike Bau- und Kunstwerke, welche für die Päpste der Renaissance bei ihrer „Inbesitznahme“ des *mons Vaticanus* eine herausragende Rolle spielten. Dabei lernen wir die verschiedenen vom *Census* gesammelten schriftlichen und bildlichen Quellengattungen kennen, werten sie aus und bereiten die Neueingabe bzw. Revision von Datenbankeinträgen vor.

Literatur:

Ackerman, James S.: The Cortile del Belvedere, Vatikanstadt 1954.
Arbeiter, Achim: Alt-St. Peter in Geschichte und Wissenschaft. Abfolge der Bauten, Rekonstruktion, Architekturprogramm, Berlin 1988.
Krautheimer, Richard u.a. (Hg.): Corpus Basilicarum Christianarum Romae, Bd. 5, Vatikanstadt 1977.
Liverani, Paolo: La topografia antica del Vaticano, Vatikanstadt 1999.
Pietrangeli, Carlo (Hg.): Il Palazzo Apostolico Vaticano, Florenz 1992.
Redig de Campos, Deoclecio: I Palazzi Vaticani, Bologna 1967.

53 422 Buch und Bild. Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern

2 SWS
SE wöch. U. Koloska,
R. Tesmar

Mi 14-16 wöch. UL 6, MENZEL-DACH Prof. Dr. Ruth Tesmar
(integrierte praktische Blockübung) Ulrike Koloska, M. A.
„Von jedem Wort gehen feine, aber feste Fühlfäden aus, die sich mit solchen anderer Worte verschlingen, und es ist dieses kräftige Netz aus fast unsichtbaren Fäden, das Wirklichkeiten erfasst, die der Schulsprache unzugänglich sind.“ Pawel Florenski
Das fruchtbare Wechselspiel von Literatur und bildender Kunst in seinen vielfältigen Varianten steht im Mittelpunkt der LV. Eine Auswahl wertvoller, historischer Bücher, Enzyklopädien, Lexika, Mappenwerke und Künstlerbücher werden exemplarisch vorgestellt. Die LV findet überwiegend mit Originalen der Buchkunst statt. Eigene bildnerische Zugänge zu einem lyrischen Text münden in einem Buchobjekt, welches in einer kunstpraktischen Blockveranstaltung von jedem Studenten erarbeitet wird.
Beginn: 17.10.2012, 14-16 Uhr
An diesem verbindlichen Einführungstermin werden im MENZEL-DACH die weiteren Termine für die Arbeit in kleinen Gruppen festgelegt.

Modul VIII: Fachspezifische berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation B

53 379 Aktuelle Praktiken des Kuratierens

2 SWS
SE Mo 10-12 wöch. GEO 47, 3.42 F. Solte

Der Begriff des „Kuratierens“ wird momentan geradezu inflationär verwendet: Heutzutage werden nicht mehr nur Ausstellungen kuratiert, sondern auch Bücher, Filmprogramme und Diskussionsrunden. Seit den letzten Jahren sind national und international immer mehr Aufbaustudiengänge entstanden, die sich ausschließlich der interdisziplinären Ausbildung zum Kurator / zur Kuratorin verschrieben haben. „Früher wollten junge Leute DJ werden. Der Trendjob heute: Kurator.“ (Kolja Reichert, Tagesspiegel, 14.7.2011)

Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dieser zentralen Figur des aktuellen Kulturbetriebs? Das Seminar möchte zunächst erörtern, wie sich dieses Berufsbild historisch herausgebildet und verändert hat. Zugleich soll diskutiert werden, welche konkreten Aufgabenfelder ein Kurator/eine Kuratorin heutzutage übernimmt. Um einen Einblick in aktuelle kuratorische Praktiken zu erhalten, wird das Seminar in Berlin tätige Kuratoren zum Gespräch treffen. Angestrebt wird eine kritische Reflektion, welche Rolle dem/der Kurator/in in ästhetischen, gesellschaftlichen oder ökonomischen Prozessen zugeschrieben wird.

53 380 Between the Hand and the Machine: Industry and the Arts in England

1 SWS
EX R. Schuldenfrei

(5tägige-Exkursion nach London) Prof. Dr. Robin Schuldenfrei
This excursion will use London as a base from which to look at—and for— visual manifestations of *social* and *technical* change alike in 1850s-1920s England. Thus it will focus on the modes by which machine production impacted art, design and architecture from the Industrial Revolution to the Victorian era, followed by the Aesthetic Movement through to the end of the Arts and Crafts Movement in England. It will examine the ways in which machine production opened up the possibility of art for the masses via technical reproduction as well as the new culture of production/acquisition necessary to furnish the Victorian home. It will consider

the ways in which factory conditions resulted in a new emphasis on the role of the craftsman and handiwork. For their impact on art and design, diverse stylistic influences will be examined—drawn from various far flung cultures tied to the British Empire, "Orientalist" tendencies of the period, and across the spectrum of time, including England's own rediscovery of its Medieval history. This excursion will examine art and architecture located in London via a close consideration of the objects themselves, but this course will also include a close reading of the written discourse of the period—including reports of the social conditions of workers and theoretical writings by designers and cultural critics. In addition to art, architecture, design, this excursion will consider photography, building materials, and examples of new technology.

Die Anzahl der Teilnehmer muss aus organisatorischen Gründen auf 12 Studenten begrenzt werden. Anmeldung per Email beim Dozenten (robin.schuldenfrei@culture.hu-berlin.de) ist erforderlich.

Language: Deutsch and English

Organisatorisches:

Organisatorisches: 1. Vorbesprechung und Anmeldung für die Exkursion: 18. Oktober von 10-12 Uh, Raum 3.42

Die Exkursion findet vom 18. bis 22. Februar 2013 statt.

53 381 Praxiskolloquium

2 SWS

CO

Block

B. Rubach

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits ein Praktikum absolviert haben. Das Kolloquium dient zum Erfahrungsaustausch untereinander. Außerdem können Fragen zur weiteren Orientierung und Ausrichtung im Studium sowie zukünftige berufliche Perspektiven gemeinsam diskutiert werden.

Zur Terminabsprache beachten Sie bitte den Aushang am Schwarzen Brett und die Ankündigungen über den Moodle-Verteiler "Allgemeines Nachrichtenforum für alle Studierende der Kunstgeschichte".

53 415 Ausstellung entwerfen: Der Architekt Hans Poelzig (1869-1936)

2 SWS

SE

Fr

12-14

wöch.

H. Nägelke *

Hans Poelzig zählt zu den wichtigsten deutschen Architekten des ersten Drittels des zwanzigsten Jahrhunderts. Seine Bauten spiegeln beispielhaft den Übergang vom wilhelminischen Historismus in die Moderne. Dieser Entwicklung werden wir uns in der Lehrveranstaltung nähern: zunächst mit Gruppenreferaten zu ausgewählten Werken, aus deren gemeinsamer Kenntnis wir dann eine fiktive Ausstellung mit Objektauswahl und Präsentationsgruppen entwickeln werden. Am Ende werden Sie typische, von der Bildunterschrift bis zur Pressemitteilung reichende Ausstellungstexte verfassen, wie wir nicht nur inhaltlich, sondern auch stilistisch und mit Blick auf ihr Publikum diskutieren wollen.

Das Seminar findet stehend vor Originalen im Architekturmuseum der Technischen Universität statt.

Literatur:

Theodor Heuss, Hans Poelzig. Bauten und Entwürfe. Das Lebensbild eines deutschen Baumeisters, Berlin 1939; Julius Posener (Hg.), Hans Poelzig. Gesammelt Schriften und Werke, Berlin 1970; Heike Hambrock, Hans und Marlene Poelzig. Bauen im Geiste des Barock, Delmenhorst 2005; Wolfgang Pehnt und Matthias Schirren (Hg.), Hans Poelzig. Architekt Lehrer Künstler, München 2007.

Bitte informieren Sie über den Poelzig-Bestand des Architekturmuseums unter www.architekturmuseum-berlin.de.

Modul IX: Überfachliche berufs(feld)bezogene Zusatzqualifikation

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS

VR

Mi

18-20

wöch. (1)

DOR 24, 1.103

K. Schütz

1) findet vom 14.11.2012 bis 30.01.2013 statt

14.11.2012 Journalismus

Aktualität, gesellschaftliche Relevanz und harte Fakten sind das journalistische Tagesgeschäft, egal ob für ein Print- oder Online-Magazin, Fernsehen oder Radio, die journalistische Tätigkeit erfordert ein wachsames Auge und viel Fingerspitzengefühl. Welche Qualifikationen Studierende außerdem für diesen oft genannten „Traumberuf“ mitbringen müssen, beschreiben unsere Referent/innen.

21.11.2012 Wissenschaft/Forschung

Wie sieht das Tätigkeitsfeld eines wissenschaftlichen Mitarbeiters an einem Forschungsinstitut aus? Was ist ein Graduiertenkolleg und wie bewerbe ich mich um ein Promotionsstipendium? Was sind Drittmittelprojekte und wofür steht die Abkürzung DFG? Die Veranstaltung informiert rund um das Berufsfeld Wissenschaft und Forschung.

28.11.2012 Film/ Fernsehen

„Ich will was mit Medien machen“. Ein häufiger Satz junger Studierender. So attraktiv wie Film und Fernsehen sind, so verschieden sind die Tätigkeiten, die dort gefragt werden. Aber was erwartet Berufsanfänger im TV-Alltag? Welche Kompetenzen sind gefragt? Welche Möglichkeiten gibt es bei Film und Fernsehen überhaupt? Unsere Referent/innen zeigen, welche Möglichkeiten es gibt und geben Orientierung im Dschungel der Film- & Fernsehlandschaft.

05.12.2012 Politik

Es reicht dir nicht aus, nur zur Wahl zu gehen? Du möchtest aktiv am politischen Leben teilnehmen und die Politik zu deinem Beruf machen? Unsere Referent/innen zeigen die vielfältigen Möglichkeiten im Bereich der Politik von Agenturen bis zu NGO's.

12.12.2012 Archiv

Archive sind mehr als staubige Aktenberge: Sie können Geschichte erfahrbar machen, bergen unentdeckte Biografien oder dokumentieren ein künstlerisches Werk. Gefragt sind systematisches Denken, präzises Arbeiten und oft ein detektivischer Spürsinn – Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums erworben werden.

19.12.2012 Selbstständig in Kultur und Medien

Journalisten, Kuratoren, Lektoren – berufliche Laufbahnen beginnen immer seltener mit einer festen Anstellung. Häufiger werden Projekte und Mitarbeiten kombiniert. Freelancer sind Meister der ständigen Akquise, der kreativen Zeiteinteilung und auch darin, sich immer wieder auf Neues einzulassen.

09.01.2013 Autor/in

Schon im Studium üben sich Geistes- und Sozialwissenschaftler im Schreiben. Wer diese Fähigkeit zu seinem Beruf machen möchte kann als Drehbuchautor, Schriftsteller oder Sachbuchautor arbeiten. Doch wie etabliert man sich in diesem hart umkämpften Feld?

16.01.2013 Internationale Organisationen/ Vereine

Immer mehr Menschen engagieren sich in Stiftungen, Vereinen und Organisationen. Dabei vereint die Arbeit im 3. Sektor die vielfältigsten Tätigkeitsfelder, von der Arbeit an der Basis bis hin zu leitenden Funktionen, von der Öffentlichkeitsarbeit bis zum Projektmanagement und eröffnet somit auch beruflich viele Perspektiven.

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Es gibt keine Studienpunkte für den Besuch.

5200006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für eine Kulturinstitution

2 SWS	3 SP				
PL	Mo	16:30-19:00	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Fr	18-23	Einzel (7)		J. Ehmann
	Sa	10-17	Einzel (8)		J. Ehmann

- 1) findet am 05.11.2012 statt
- 2) findet am 03.12.2012 statt
- 3) findet am 17.12.2012 statt
- 4) findet am 07.01.2013 statt
- 5) findet am 21.01.2013 statt
- 6) findet am 04.02.2013 statt
- 7) findet am 25.01.2013 statt
- 8) findet am 26.01.2013 statt

Vor nicht einmal 20 Jahren war es an vielen Theatern noch üblich, dass die Mitarbeiter der Dramaturgie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nebenher erledigt haben. Heute kommt dieser Aufgabe in den Kulturinstitutionen eine Schlüsselfunktion zu und in den meisten Fällen sind dafür ausgebildete Fachleute angestellt.

Im Kurs wird mit einem Schwerpunkt auf der Presse- bzw. Medienarbeit das Aufgabenfeld der Öffentlichkeitsarbeit im Kultursektor vorgestellt. Es werden Grundbegriffe, Regeln und Instrumente der Medienarbeit vermittelt und praxisnah erprobt: Die Pressemitteilung, die Pressekonferenz, der Umgang mit Medienvertreilern, das Interview, die Medienpartnerschaft, Pressefotos und die Journalistenreise.

Anschauliches Beispiel und Objekt der Erprobungen ist die Staatsoper im Schiller Theater in Charlottenburg, wo zwei der Seminartermine stattfinden werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Interesse am Berufsfeld Pressearbeit und ein Bezug zur Kunstform Oper/Musiktheater.

Zum Erwerb von Studienpunkten werden Hausarbeiten zu einzelnen Themen abgefordert. Hierbei geht es vor allem um die Anwendung der vermittelten Theorie in praktischer Umsetzung, aber auch um Rechercheaufgaben. Eine regelmäßige und aktive Kursteilnahme, insbesondere die verbindliche Teilnahme an den zwei Terminen im Schiller Theater sind ebenfalls erforderlich.

Hinweis: Die Sitzungen am 25. und 26. Januar 2013 finden im Schiller Theater (Bismarkstr. 110, 10625 Berlin) statt. Am 25. Januar wird eine Vorstellung besucht.

Literatur:

Günter Bentele, Romy Fröhlich, Peter Szyszka (Hrsg.): **Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln**. Wiesbaden 2008.

Guter Überblick über die wissenschaftliche Grundlagen der Public Relations.

Viola Falkenberg: **Pressemitteilungen schreiben: Die Standards professioneller Pressearbeit**. Mit zahlreichen Übungen und Checklisten. Frankfurt 2008.

Praktischer Leitfaden für Einsteiger.

Hardy Geyer, Uwe Manschwetus (Hrsg.): **Kulturmarketing**. München, Wien 2008.

In diesem Handbuch werden die Konturen eines eigenständigen Kulturmarketing skizziert. Plädiert wird für ein ganzheitliches Marketing, dass verschiedene Blickrichtungen wie z.B. Analyse, Strategie, Besucher aber auch den Blick nach Innen beinhaltet. Der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird eine besondere Relevanz zugesprochen.

Birgit Mandel – **PR für Kunst und Kultur**. Handbuch für Theorie und Praxis. Bielefeld 2009.

Von der Strategieplanung über die Gestaltung von Werbemitteln und die Konzeption von PR-Aktionen bis zur Evaluation: Die Autorin zeigt, wie Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit und Werbung für Kultur so gestaltet werden können, dass sie den kulturellen Produktionen zur bestmöglichen Aufmerksamkeit verhelfen.

Elisabeth Noelle-Neumann, Winfried Schulz, Jürgen Wilke (Hrsg.): **Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation**. Frankfurt am Main 2009.

Zuverlässiges Nachschlagewerk über die Geschichte von Presse, Rundfunk und Film, die Wirkung der Massenmedien und die zentralen Theorien der Medienforschung sowie Journalismus als Beruf und den Umbruch der Medienlandschaft im Internetzeitalter.

Michaela Reimann, Susanne Rockweiler: **Handbuch Kulturmarketing. Strukturierte Planung, erfolgreiche Umsetzung, Innovationen und Trends aus der Kulturszene**. Berlin 2005.

Nützliches Handbuch zu den Besonderheiten des Marketings für Kultur, das sich insbesondere an mittlere und kleinere Kultureinrichtungen, Kulturveranstalter und auch an freie Künstler richtet.

Organisatorisches:

Johannes Ehmann hat an der Ruhr-Universität Bochum Neuere Geschichte, Geschichte Nordamerikas und Anglistik studiert. Neben dem Studium war er Musik- und Kulturjournalist und hat nach Absolvierung einer Zusatzausbildung zum „Journalist für Pressestellen“ die Seiten gewechselt. Seit 15 Jahren arbeitet er als Pressesprecher im Kulturbereich, seit 2007 an der Staatsoper Unter den Linden, die sich zur Zeit Staatsoper im Schiller Theater nennt.

5200008 ArGuS 2012 - Die Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS	1 SP				
Proj	Mi	10-17	Einzel (1)		K. Schütz
	Do	10-16	Einzel (2)		K. Schütz

1) findet am 07.11.2012 statt
2) findet am 08.11.2012 statt

ArGuS 2012

Die ArGuS - Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen findet zum vierten Mal an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.

Ziel der ArGuS ist, Studierende und Absolvent/inn/en über Anforderungen und Angebote des Arbeitsmarktes des 21. Jahrhunderts zu informieren.

Auf der ArGuS präsentieren sich Unternehmen aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur an beiden Tagen an Ausstellungsständen. Neben dem Ausstellungsbereich im Foyer des Universitätsgebäudes am Hegeplatz finden zahlreiche Firmenpräsentationen und Workshops statt. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen von den studentischen Mitarbeiter/innen von PhiloNET prüfen zu lassen und sich wertvolle Tipps zum Thema Bewerbung zu holen. Alle Informationen zur ArGuS finden Sie unter: www2.hu-berlin.de/argus oder bei facebook argus.

Modul X: Vertiefung

53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa

2 SWS					
SE	Mo	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 0.12	N.N.

1) findet ab 22.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 365 Von Bamberg bis Magdeburg. Großskulptur im 12. und 13. Jahrhundert in Mitteldeutschland.

2 SWS					
SE	Do	14-16	wöch.	GEO 47, 3.30	G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 370 Displacement

3 SWS					
SE	Fr	10-13	wöch.	GEO 47, 3.42	R. Schuldenfrei

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 373 Die Welt auf Papier. Landkarten und Stadtpläne in der frühen Neuzeit.

2 SWS					
SE	Di	12-14	wöch.	GEO 47, 3.30	G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 378 Das Archiv der Stadt und die Stadt im Archiv (Forschungsseminar)

2 SWS					
FS	Fr	10-12	wöch.	GEO 47, 0.12	I. Hoppe

Am Beispiel der Stadt Berlin und ihrer Bauten soll die Arbeit im Archiv und mit den Behörden geübt werden. Dafür können die Geschichte ausgewählter Bauten recherchiert werden oder aber Pläne für zukünftige Bauvorhaben, ggf. auch größerer Areale. Neben der Einführung in die Archivarbeit steht die Auseinandersetzung mit der Stadt, ihrer Repräsentation und historischen wie gegenwärtigen Entwicklung im Mittelpunkt. Forschungsvorhaben können gemeinsam entwickelt werden, bereits vorhandene Projekte begleitet. Ein weiterer Fokus wird auf Fragen der Dokumentation liegen.

53 418 BA-Kolloquium

2 SWS					
CO	Do	16-18	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Bernhardt

1) findet ab 25.10.2012 statt

Anmeldung über die Sprechstunde bei Frau Bernhardt (Di, 14-16 Uhr).

Bachelorstudiengang StPO 2009

Modul I: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte I

53 351 Einführung: Bilder und ihre Methoden

2 SWS					
VL	Di	14-16	wöch.	DOR 26, 208	C. Klönk

detaillierte Beschreibung siehe S. 3

- 53 357 Bildbetrachtung: Einführung methodischer Interpretation**
2 SWS
PS Mi 14-16 wöch. GEO 47, 0.12 C. Klönk
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 359 Einführung in die Bildmedien**
2 SWS
PS Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 S. Gerke
1) findet ab 22.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 360 Video Killed the Painter Star? - Einführung in die christliche Ikonographie anhand kanonbildender Musikvideos 1981-2005**
2 SWS
PS Mo 10-12 wöch. GEO 47, 0.12 S. Trinks
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 361 Tutorium**
2 SWS
TU Di 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Hampel
1) findet ab 23.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 362 Tutorium**
2 SWS
TU Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Sagewitz
1) findet ab 23.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 3
- 53 363 Tutorium**
2 SWS
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Stüve
1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 417 Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweisen, Methoden)**
2 SWS
PS Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Bernhardt
1) findet ab 25.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul III: Mittelalter

- 53 352 Kunst und Architektur in Südosteuropa von den Tetrarchen bis zu den Osmanen (4.-16. Jahrhundert)**
2 SWS
VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 208 N.N.
1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa**
2 SWS
SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.
1) findet ab 22.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 365 Von Bamberg bis Magdeburg. Großskulptur im 12. und 13. Jahrhundert in Mitteldeutschland.**
2 SWS
SE Do 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 G. Schelbert
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 416 Romanische Kirchen in Köln

2 SWS

SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 T. Zürn

1) findet ab 22.10.2012 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5***Modul IV: Neuzeit****53 353 Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance**

2 SWS

VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 208 P. Seiler

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5***53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa**

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 N.N.

1) findet ab 22.10.2012 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 4***53 366 Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance (SE zur Vorlesung)**

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 P. Seiler

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5***53 367 Druckgraphik der Reformationszeit**

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn

*detaillierte Beschreibung siehe S. 5***53 368 Das haptische Bild in der italienischen und niederländischen Malerei der Frühen Neuzeit**

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. U. Feist M. A., Y. Hadjinicolaou M. A.

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6***53 369 Landschaft als Gattung. Übung vor Originalen in den Berliner Museen**

2 SWS

UE Di 12-14 wöch. GEO 47, 3.42 N.N.

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6***53 412 Pieter Bruegel und die niederländische Kunst**

2 SWS

SE Mi 10-12 wöch. GEO 47, 0.12 H. Frübis*

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6***Modul V: Moderne und Gegenwart****53 354 Von A(tom) bis Z(ero): Westkunst in der BRD seit 1945**

2 SWS

VL Di 18-20 wöch. DOR 26, 208 S. v. Falkenhausen

*detaillierte Beschreibung siehe S. 6***53 355 Karl Friedrich Schinkel. Preußen als Kunstwerk**

2 SWS

VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 J. Trempler

1) findet ab 24.10.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

- 53 356 Zurück zu (Kunst-)Handwerk und Natur: Arts and Crafts Movement, Lebensreform, Gartenstadtbewegung**
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Kappel
 1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 370 Displacement**
 3 SWS
 SE Fr 10-13 wöch. GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 371 Wo Effi Briest und Werther zu Hause sind: Die Szenographie der Literaturverfilmung**
 2 SWS
 SE Do 10-12 wöch. GEO 47, 3.30 A. Werner
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 372 Aktuelle Kunst in Berliner Galerien und Museen**
 2 SWS
 UE Mi 14-16 wöch. S. v. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 8
- 53 382 „Politische Kunst“ von der Avantgarde bis heute**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 3.42 U. Jordan M. A.*,
 I. Szántó M. A.*
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul VI: Bildwissenschaft/ Methoden/ Wissenschaftsgeschichte

- 53 370 Displacement**
 3 SWS
 SE Fr 10-13 wöch. GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 373 Die Welt auf Papier. Landkarten und Stadtpläne in der frühen Neuzeit.**
 2 SWS
 SE Di 12-14 wöch. GEO 47, 3.30 G. Schelbert
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 374 Anthropologie der Bilder**
 2 SWS
 SE wöch. R. Felfe,
 J. Fingerhut
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 375 Maschinen als Kreuzungspunkt von Kunst und Wissenschaft**
 2 SWS
 SE Di 10-12 wöch. GEO 47, 3.30 A. Ruccius
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 53 376 Quellen zur Berliner Museumsgeschichte**
 2 SWS
 UE Fr 10-14 wöch. GEO 47, 3.30 E. Dolezel
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul VII: Exkursion

- 53 380 Between the Hand and the Machine: Industry and the Arts in England**
 1 SWS
 EX R. Schuldenfrei

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul VIII: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS
VR Mi 18-20 wöch. (1) DOR 24, 1.103 K. Schütz
1) findet vom 14.11.2012 bis 30.01.2013 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200004 Fernsehjournalismus

2 SWS 3 SP
PL Fr 08-10 wöch. (1) DOR 24, 1.402 F. Buchwald
1) findet vom 19.10.2012 bis 15.02.2013 statt

Die Lehrveranstaltung bietet Einblicke in Grundlagen des professionellen Journalismus. Dabei können die Teilnehmer/innen, nach einer Einführung in journalistische Techniken und Stilformen, im Laufe des Semesters eigene Beiträge in Form von Texten für Print oder online-Medien, Hörfunkstories oder auch Videobeiträge produzieren. Neben dieser praktischen Arbeit soll aber auch die kritische Sicht auf Journalismus, seine Wirkungen und seine spezifischen Entstehungsbedingungen nicht zu kurz kommen; besonders auch im Hinblick auf Onlinemedien und die Bedeutung sozialer Netzwerke als Nachrichtenvermittler.

Dr. Frank Buchwald, Wirtschaftskorrespondent im Hauptstadtstudio des ZDF, arbeitet seit 1984 im professionellen Journalismus. Nach Zeitungsvolontariat und sechs Jahren in der Fernseh-Nachrichtenredaktion des Südwestfunks berichtete er für das 'heute journal' als Sonderkorrespondent von Nachrichtenschauplätzen in aller Welt, seit 1996 dann sieben Jahre als Auslandskorrespondent aus Südamerika, bevor er 2003 nach Berlin zurückkehrte.

Literatur:

Schneider, Wolf und Raue, Paul-Josef: Das neue Handbuch des Journalismus und des online-Journalismus. Ndr. Bonn 2012 (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung 1198)

Schneider, Wolf: Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. München (18) 2001 Ders.: Unsere tägliche Desinformation. Wie die Massenmedien uns in die Irre führen. Hamburg 1984

LaRoche, Walther von: Einführung in den praktischen Journalismus. Berlin (18) 2008

Haller, Michael: Die Reportage. Konstanz (5)2006

Hachmeister, Lutz: Nervöse Zone. Politik und Journalismus in der Berliner Republik. München 2007

Viele Informationen und eine Auswahl weiterer Bücher zum praktisch-handwerklichen Arbeiten auch online unter www.journalistische-praxis.de

oder <http://www.blog-cj.de/blog/universalcode-das-buch-zum-digitalen-journalismus/>

5200005 Vom Studium zum Beruf

2 SWS 3 SP
PL Mo 10-12 wöch. (1) DOR 24, 1.404 K. Schütz
1) findet vom 15.10.2012 bis 11.02.2013 statt

In dieser Praxisorientierten Lehrveranstaltung geht es um Ihre berufliche Orientierung. Interaktiv entwickeln Sie Ihre persönlichen Berufsvorstellungen. Sie finden heraus, welcher Job zu Ihnen passt und wie Sie sich auf Ihre berufliche Karriere bereits während des Studiums vorbereiten können. Wir analysieren verschiedene Bewerbungsstrategien, diskutieren über Fähigkeiten und insbesondere über Schlüsselkompetenzen. Außerdem werden wir Unternehmen besichtigen, um uns ein genaues Bild über den konkreten Arbeitsalltag und die Erwartungen der Arbeitgeber zu machen. Auf diesem Wege erhalten Sie einen guten Überblick über Berufsfelder für Geisteswissenschaftler/innen.

Folgende Institutionen werden wir besichtigen: Deutsche Welle (DW-TV Berlin), Deutsche Bahn AG, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Haus der Kulturen der Welt.

5200006 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für eine Kulturinstitution

2 SWS	3 SP				
PL	Mo	16:30-19:00	Einzel (1)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (2)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (3)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (4)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (5)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Mo	16:30-19:00	Einzel (6)	DOR 24, 1.402	J. Ehmann
	Fr	18-23	Einzel (7)		J. Ehmann
	Sa	10-17	Einzel (8)		J. Ehmann

1) findet am 05.11.2012 statt

2) findet am 03.12.2012 statt

3) findet am 17.12.2012 statt

4) findet am 07.01.2013 statt

5) findet am 21.01.2013 statt

6) findet am 04.02.2013 statt

7) findet am 25.01.2013 statt

8) findet am 26.01.2013 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200007 Dokumentation und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt

2 SWS PL	3 SP Mi	16-20	Einzel (1)	DOR 24, 3.429	F. Hartung, A. Kühne
	Mi	16-20	Einzel (2)		F. Hartung, A. Kühne
	Mi	16-20	Einzel (3)		F. Hartung, A. Kühne
	Sa	10-18	Einzel (4)		F. Hartung, A. Kühne
	So	10-18	Einzel (5)		F. Hartung, A. Kühne

- 1) findet am 17.10.2012 statt
- 2) findet am 24.10.2012 statt
- 3) findet am 07.11.2012 statt
- 4) findet am 17.11.2012 statt
- 5) findet am 18.11.2012 statt

Wie finde ich eine interessante Geschichte? Wie kann ich sie erzählen? Welcher Programmplatz ist geeignet?

Stoffentwicklung für das Fernsehen ist ein kreativer Prozess, doch nicht nur. Programme für das Fernsehen entstehen im Spannungsfeld von Idee und persönlicher Erfahrung, von Anforderungen der Sendeanstalten und des Marktes, von Dramaturgie und Finanzierung. Das Seminar will solche Prozesse in der Theorie transparent machen und praktisch vermitteln. Von der Idee über die Recherche bis zum Exposé sollen Fertigkeiten geschult werden, Stoffe zielgerichtet zu entwickeln und zu verkaufen.

Vorleistung: Organisatorisches. Die Seminarteilnehmer/innen werden gebeten, in den Wochen vor der Veranstaltung Dokumentations-Sendeplätze anzuschauen (auch in den entsprechenden Mediatheken verfügbar) - z.B. ZDF History (Sonntag Abend, ZDF), 37 Grad (Dienstag Abend, ZDF), Terra X (Sonntag, 19.30, ZDF), Geschichte am Mittwoch (Mittwoch Abend, ARTE), 45 Minuten (Montag Abend, NDR)

Literatur:

Sibylle Kurz: Pitch it! Die Kunst, Filmprojekte erfolgreich zu verkaufen, Konstanz 2008.

Organisatorisches:

Die Sitzungen am 24.10., 07.11. und 17./18.11.2012 finden bei der Februar Film GmbH statt.

Zu den DozentInnen:

Anja Kühne studierte Geschichte und Neuere deutsche Literatur in Berlin und London. Seit ihrem Studienabschluss arbeitete sie als Producerin und Rechercheurin für zahlreiche nationale und internationale Produktionen.

Florian Hartung studierte Musik- und Medienwissenschaften, Geschichte und Germanistik an der Freien und der Technischen Universität Berlin sowie den Aufbaustudiengang Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach einem Volontariat arbeitete er als Redakteur, Reporter und Korrespondent beim privaten und öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Seit 2001 realisiert er als Autor, Regisseur und Produzent Dokumentationen.

5200008 ArGuS 2012 - Die Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen

1 SWS Proj	1 SP Mi	10-17	Einzel (1)		K. Schütz
	Do	10-16	Einzel (2)		K. Schütz

- 1) findet am 07.11.2012 statt
- 2) findet am 08.11.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 13

53 377 "Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance"

2 SWS UE	Do	12-14	wöch.	GEO 47, 0.12	T. Strauch
-------------	----	-------	-------	--------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 379 Aktuelle Praktiken des Kuratierens

2 SWS SE	Mo	10-12	wöch.	GEO 47, 3.42	F. Solte
-------------	----	-------	-------	--------------	----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

53 381 Praxiskolloquium

2 SWS CO			Block		B. Rubach
-------------	--	--	-------	--	-----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 414 Kunstblätter – Blätterkunst Auf ästhetischer Spurensuche im biologischen Archiv

2 SWS PSE	Mi	10-14	14tgl.	GEO 47, 3.30	K. Schulz
--------------	----	-------	--------	--------------	-----------

Die Humboldt-Universität besitzt zahlreiche Sammlungen, zu denen auch das Späth-Arboretum – ein kleiner botanischer Garten – gehört. An das Arboretum ist ein Archiv angeschlossen, dessen umfangreiche Bildbestände im Zentrum der Veranstaltung stehen werden. Im Rahmen des Tutoriums sollen die verschiedenen kulturhistorischen und wissenschaftsgeschichtlichen Bedeutungsschichten der Späth'schen Objekte – Dias, Fotografien, Herbarbögen, Blattneraturen, botanische Zeichnungen und Buchillustrationen – freigelegt werden. Nach einer Einführung in die Universitätssammlungen sowie in die Grundlagen der Arbeit mit historischen Beständen, werden wir vor Ort im Arboretum arbeiten. Dabei wird es auch darum gehen, den eigenen Blick zu reflektieren: Wie sind die Teilbestände des Archivs konkret beschaffen? Was machen die unterschiedlichen Techniken mit dem Material? Unterliegen biologische Bilder bestimmten Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen? Können wir die Bestände beschreiben? Welchen Eigenwert birgt die bildwissenschaftliche Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Objekten? Ziel ist es, die Arbeitsergebnisse in Form einer Ausstellung aufzubereiten. Das Tutorium richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft interessieren und die ein Interesse an bildwissenschaftlichen Fragen sowie technischen Bildern haben.

Literatur:

Ausst.-Kat. Die Sache selbst. Ernst-Haeckel-Haus Jena, Weimar 2002.- Ausst.-Kat. Die Entdeckung der Pflanzenwelt. Botanische Drucke vom 15. bis 19. Jahrhundert. Museum Giersch Frankfurt am Main, Frankfurt a. M. 2009.- Beyer, Andreas/ Lohoff, Markus (Hrsg.): Bild und Erkenntnis. Formen und Funktionen des Bildes in Wissenschaft und Technik. München [u.a.] 2004.- Bredekamp, Horst/ Schneider, Birgit/ Dünkel, Vera (Hrsg.): Das technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder. Berlin 2008.- Cave, Roderick: Impressions of Nature. A History of Nature Printing. London 2010.

53 415 Ausstellung entwerfen: Der Architekt Hans Poelzig (1869-1936)

2 SWS

SE Fr 12-14 wöch.

H. Nägelke *

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes

2 SWS

SE

R. Tesmar,

L. Tesmar

Mi, 17.10. 10-12 (Einführung) UL 6, MENZEL-DACH Prof. Dr. Ruth Tesmar

Do, 18.10. 10-12 u. 14-16 (Demonstration der Drucktechniken) Lutz Tesmar

Fr, 19.10. 10-12 u. 14-17 (Demonstration der Drucktechniken)

(integrierte praktische Blockübung) „Jung muss man zum Drucken sein. Drucken ist ein Abenteuer. Im Prozess des Druckens, des Schneidens kann die Dynamik aus Gewaltlosigkeit, Glück und Verzweiflung ausgelotet werden. Drucken ist selbst Erlebnis. Drucken ist Rausch des Machens und gleichzeitig Kontrolle darüber. Spannung, Gewalt des Ausdrucks, Triebkraft Radikalität, [...] . Drucken ist stets eine junge Kunst gewesen.“

HAP Grieshaber

Diese LV bietet Einblick in die Technik und Geschichte der Druckgrafik (Tief-, Hoch-, Flachdruck und Durchdruck). Im MENZEL-DACH werden die Drucktechniken demonstriert und exemplarisch erprobt. Anhand ausgewählter Beispiele werden Geschichte und Gestaltungspotenziale aller klassischen Drucktechniken beleuchtet. Die LV *pars pro toto* wird mit wechselndem Schwerpunkt fortlaufend angeboten.

Beginn: 17.10.2012, 10-12 Uhr

Die Einführungs- und Demonstrationstermine sind für alle Teilnehmer **verbindlich**.

Die weiteren Termine für die Arbeit in kleinen Gruppen werden in der Einführungsveranstaltung festgelegt.

Modul IX: Spezialisierung

53 364 Spätgotik und Renaissance in Ostmitteleuropa

2 SWS

SE Mo 14-16 wöch. (1)

GEO 47, 0.12

N.N.

1) findet ab 22.10.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 365 Von Bamberg bis Magdeburg. Großskulptur im 12. und 13. Jahrhundert in Mitteldeutschland.

2 SWS

SE Do 14-16 wöch.

GEO 47, 3.30

G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 370 Displacement

3 SWS

SE Fr 10-13 wöch.

GEO 47, 3.42

R. Schuldenfrei

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 373 Die Welt auf Papier. Landkarten und Stadtpläne in der frühen Neuzeit.

2 SWS

SE Di 12-14 wöch.

GEO 47, 3.30

G. Schelbert

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 378 Das Archiv der Stadt und die Stadt im Archiv (Forschungsseminar)

2 SWS
FS Fr 10-12 wöch. GEO 47, 0.12 I. Hoppe
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul X: Bachelorarbeit

53 418 BA-Kolloquium

2 SWS
CO Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bernhardt
1) findet ab 25.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Masterstudiengang StPO 2007

Modul I Epochenvertiefung Mittelalter

53 352 Kunst und Architektur in Südosteuropa von den Tetrarchen bis zu den Osmanen (4.-16. Jahrhundert)

2 SWS
VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 208 N.N.
1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

53 383 Materialbeherrschung und Narration - Bronzeportale im Mittelalter und in der frühen Neuzeit

2 SWS
SE Di 16-18 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel

Überblick über die künstlerische wie technische Entwicklung der Bronzetüren von der Aachener Pfalzkapelle bis zum Florentiner Baptisterium.

Literatur:

Salomi, Salvatorino (Hrsg.): Le porte di bronzo dall'antichità al secolo XIII, 2 Bde., Roma 1990;
Mende, Ursula: Die Bronzetüren des Mittelalters, 800 - 1200, München² 1994
Geddes, Jane [u.a.]: Lemma *Door*, in: Jane Turner (Hrsg.): The Dictionary of Art, Bd. 9, London/New York 1996, S. 152ff.;
Jacobini, A.: Lemma *Porta*, in: Angiola Maria Romanini (Hrsg.): Enciclopedia dell'arte medievale, Bd. 9, Roma 1998, S. 655-672;
Banti, Ottavio (Hrsg.): La porta di Bonanno nel Duomo di Pisa e le porte bronze medioevali europee, Pontedera 1999];
Niehr, Klaus: Romanische Bronzeplastik (800-1250), in: Kunsthistorische Arbeitsblätter, 11/2001, S. 5-16.

53 384 Gattungen, Typen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters in Ost und West. Übung vor Originalen in den Berliner Museen

2 SWS
UE Mi 10-12 wöch. GEO 47, 3.42 N.N.

Am Beispiel von Objekten aus den Beständen der Berliner Museen [Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst (SMPK), Museum für Islamische Kunst (SMPK), Kunstgewerbemuseum (SMPK), Gemäldegalerie (SMPK); Märkisches Museum] sollen die unterschiedlichen Gattungen und damit einhergehenden Funktionen mittelalterlicher Kunstwerke in Ost und West diskutiert werden.

Literatur:

Straten, Roelof van: Einführung in die Ikonographie. Berlin 1989; Busch, Werner (Hg.): Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen. München 1997²; Kaemmerling, Ekkehard (Hg.): Ikonographie und Ikonologie. Theorien-Entwicklungs-Probleme. Köln 1979; Halbertsma, Marlite u. Zijlmans, Kitty (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute. Berlin 1995; Klein, Bruno (Hg.): Stilfragen zur Kunst des Mittelalters; eine Einführung. Berlin 2006.

Modul II Epochenvertiefung Neuzeit

53 353 Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance

2 SWS
VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

53 358 Englische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts

2 SWS
SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 0.12 P. Schneider

Das 18. und 19. Jahrhundert stelle eine besondere Zeit für die englische Malerei dar. Die beginnende Industrialisierung der britischen Insel stellt die Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Die mit wichtigen Erfindungen (Dampfmaschine) sich abzeichnenden Veränderungen wurden sowohl als Chance auf eine bessere Zukunft empfunden, als ebenso eine tiefgreifende Verunsicherung zu beobachten war. Die Polarität von Aufbruch und Endpunkt soll anhand wichtiger englischer Werke des 18. und 19. Jahrhunderts - beispielsweise Joshua Reynolds, Joseph Wright of Derby, Joseph Mallord William Turner oder des schottische Malers Henry Raeburn - untersucht werden. Methodisch wird die eingehende Bildbe. Die eingehende Bildbetrachtung und Bildbeschreibung wird den methodischen Fokus des Seminars bilden.

53 385 Residenzschloss, Residenzstadt, Gartenkunst

2 SWS
SE Do 12-14 wöch. GEO 47, 3.30 U. Reinisch

Die ‚Herrschaftskultur des Blickens‘/ El Escorial, Richelieu und Vaux-le-Vicomte/ Schlossbau, Stadt und Park von Versailles/ Het Loo/ von Schönbrunn bis Peterhof und St. Petersburg/ Mannheim und Karlsruhe/ die deutschen Kleinresidenzen in Thüringen und Hessen/ die Gründung der mecklenburgischen Residenzstädte Neustrelitz und Ludwigslust/ die Planung von Washington/ Der Ausbau der Residenzen im 19. Jahrhundert: Sintra, München, Dresden. Tagesexkursionen nach Oranienburg und Ludwigslust sind möglich.

53 386 Neu-St. Peter in Rom - Architektur und Ausstattung

2 SWS
SE Mi 18-20 wöch. GEO 47, 0.12 P. Zitzlsperger*

Die Bau- und Ausstattungsgeschichte von Neu-St. Peter in Rom betrifft die Gattungen Architektur, Skulptur und Malerei. Über ein Jahrhundert der wechselvollen Geschichte dieser wichtigen Baustelle der Christenheit gibt Einblicke in die Brutstätte kunstgeschichtlicher Entwicklungen vor dem Hintergrund kunsttheoretischer und -soziologischer, macht- und mikropolitischer Reflexionen.

Organisatorisches:

Neu-St. Peter in Rom - Architektur und Ausstattung

Prof. Dr. P. Zitzlsperger

Diese Lehrveranstaltung muss heute (12.12.12) aus terminlichen Gründen ausfallen

Nächster Termin: 09.01.2013

53 387 Weißes Gold. Form- und Funktionsgeschichte des deutschen Porzellans im 18. Jahrhundert

2 SWS
SE/UE wöch. M. Eissenhauer *, S. Thümmeler *

Das Seminar will sich mit dem „Phänomen Porzellan“ auseinandersetzen, das zwischen Staatsrepräsentation und Tischkultur angesiedelt ist. Mit dem Auftauchen der ersten chinesischen Porzellane in Europa begann eine fieberhafte Suche nach dem Geheimnis der Herstellung des „weißen Goldes“. Die Zusammensetzung des Porzellans war lange ein gehütetes Staatsgeheimnis. Künstlerisch hochbedeutende Erzeugnisse (Skulpturen und Tafelservice) galten der Staatsrepräsentation und waren geschätzte Geschenke. Der Erfolg der neuen Heißgetränke (Tee, Kaffee, Schokolade) ging einher mit der Veränderung der Tischkultur und der allmählichen Verdrängung von Gold und Silber durch Porzellan als Tafelgeschirr. Neue Formen und Servicemoden waren die Folge. Die Kleinstaaterei Deutschlands förderte zudem einem Reichtum an Manufakturen. Porzellan wurde zum „Markenartikel“, den es zu erkennen und bestimmen gilt. Neben kunsthistorischen Fragestellungen sollen Aspekte der Material-, Funktions- und Sozialgeschichte betrachtet und erläutert werden. Das Seminar findet vor Originalen im Kunstgewerbemuseum statt.

Organisatorisches:

Beginn der Veranstaltung:

Dienstag, den 23. 10. 2012 von 16 – 18 Uhr

Teilnahme: nachvorheriger Anmeldung

Organisatorisches:

SE/UE Di 16-18 wöch.

Kunstgewerbemuseums, Dienstingang (Pforte an der Rückseite des Gebäudes), Zugang über Garagenanfahrt Tiergartenstrasse 6, Studiensaal

M. Eissenhauer, S. Thümmeler

53 388 Erotische Verfolgung als Bildthema der mythologischen Malerei der Renaissance

2 SWS
SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 P. Seiler

Das Thema erotischer Verfolgung spielt bereits in der antiken Mythologie und erneut in der Renaissance eine prominente Rolle. Im Seminar werden anhand ausgewählter Bildbeispiele kunst- und bildhistorische Forschungsperspektiven zu diesem Phänomen erörtert werden.

Ein Jahrhundert nach der „Geburt“ der Ikonologie (William S. Heckscher) auf dem 10. Internationalen Kongress für Kunstgeschichte in Rom (Oktober 1912) sollen vor allem Ziele und Grenzen der psychohistorischen Analysen und Thesen Aby Warburgs diskutiert werden.

53 389 DAS AUGE UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS

2 SWS
SE wöch. E. Fiorentini*

Sehen hat eine eigene Geschichte, und diese zu verstehen ist eine Hauptaufgabe der Kunstgeschichte (Heinrich Wölfflin). Das Seminar erörtert wichtige historische Verschiebungen im Verständnis des Sehens in Kunst, Kunsttheorie, Optik und Philosophie, von der Entdeckung der Perspektive bis zu den ersten photographischen Verfahren um 1829. Im Fokus steht die Art und Weise, in der Kunst und Sehtheorien sich gegenseitig beeinflusst haben. Es soll gefragt werden, in wie weit Bilder Veränderungen im Verständnis des Sehens reflektieren bzw diese hervorgebracht haben. Diskussionsmaterialien sind Traktate, Instrumente, philosophische Texte zusammen mit Beispielen aus Malerei, Fotografie und Film.

Literatur:

Bruhn, Matthias; Hemken, Kai-Uwe (Hrsg.): Modernisierung des Sehens. Sehweisen zwischen Künsten und Medien, Bielefeld: Transcript, 2008. Busch, Werner: Verfeinertes Sehen. Optik und Farbe im 18. und frühen 19. Jahrhundert, München: Oldenbourg, 2008. Crary, Jonathan: Techniken des Betrachters : Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert, Dresden [u.a.]: Verl. der Kunst, 1996. Kemp, Martin: The science of art. Optical themes in western art from Brunelleschi to Seurat, New Haven [u.a.]: Yale Univ. Press, 1990. Lindberg, David C.: Auge und Licht im Mittelalter. Die Entwicklung der Optik von Alkindi bis Kepler, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987. Sehnsucht. Über die Veränderung der visuellen Wahrnehmung, Ausst.-Kat., hrsg. von der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Göttingen: Steidl, 1995. Wölfflin, Heinrich: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe. Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst, München: Bruckmann, 1915. Lacan, Jacques: Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse, in: Das Seminar von Jacques Lacan, Buch XI, 1964, Weinheim/Berlin: Quadriga, 1978.

Organisatorisches:

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG (Pflicht für Teilnahme) 17.10.2012, 16 – 18 Uhr, Raum 3.42

BLOCKSEMINAR AN ZWEI WOCHENENDEN, Raum 0.12:

Fr. 18.01. von 12 – 18 Uhr, Sa 19.01. und So 20.01 von 9 – 18 Uhr

Fr. 25.01. von 12 – 18 Uhr, Sa 26.01. und So 27.01 von 9 – 18 Uhr

Das Seminar wird gemeinsam mit der Freien Universität angeboten und ist deswegen teilnahmebeschränkt.

53 407 Der falsche Fritz: König Friedrich II. von Preußen im Film

2 SWS

B

wöch.

M. Becker,
A. Dorgerloh

Seit den Anfängen des Kinos gehörten Themen und Stoffe der preußischen Geschichte in Deutschland zu den meistverfilmten Sujets. Eine besondere Rolle spielte dabei das Leben, Wirken und Nachwirken König Friedrichs II. (1712-1786), der neben Königin Luise und Bismarck zu einer der meistverfilmten historischen Gestalten wurde. In den 1920er und 30er Jahren erfuhren Friedrich-Filme eine Hochkonjunktur, als der Preußenkönig nach dem verlorenen ersten Weltkrieg zu einer Art Lichtgestalt und neuen Vaterfigur stilisiert wurde. Anhand von Verfilmungen aus sieben Jahrzehnten widmet sich das Seminar der Frage, mit welchen Mitteln Friedrich II und seine Zeit im Film konstruiert wurden, welche künstlerischen Vorbilder herangezogen wurden und wie sich die Darstellungsmodi im Laufe des 20. Jahrhunderts wandelten.

Organisatorisches:

Blockseminare am 12./13.1.13 und 2./3.2.13 (jeweils ab 10 Uhr Georgenstr. 47, **Raum 0.12**), Exkursion nach Potsdam am 19.01.2013

Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart

53 354 Von A(tom) bis Z(ero): Westkunst in der BRD seit 1945

2 SWS

VL

Di

18-20

wöch.

DOR 26, 208

S. v. Falkenhausen

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

53 355 Karl Friedrich Schinkel. Preußen als Kunstwerk

2 SWS

VL

Mi

18-20

wöch. (1)

DOR 26, 207

J. Trempler

1) findet ab 24.10.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 356 Zurück zu (Kunst-)Handwerk und Natur: Arts and Crafts Movement, Lebensreform, Gartenstadtbewegung

2 SWS

VL

Mi

16-18

wöch. (1)

DOR 26, 207

K. Kappel

1) findet ab 24.10.2012 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 389 DAS AUGEN UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS

2 SWS

SE

wöch.

E. Fiorentini*

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 390 Ort und Erinnerung - die NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur

3 SWS

SE

Di

09-12

wöch.

GEO 47, 0.12

K. Kappel

Gegenstand des Seminars sind die gedenkpolitischen Zeitschichten nach 1945 und die jeweiligen nationalen wie transnationalen Konzepte einer künstlerischen Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen - sei es am "authentischen" Ort, sei es als stellvertretendes, nun auch virtuelles Gedenken. Die Kunstgeschichte hat sich bislang noch nicht umfassend mit solchen Denkmals- und Mahnmalgestaltungen befasst. "Schwerer ist es, das Gedächtnis der Namenlosen zu ehren als das der Berühmten" (Walter Benjamin).

Bestandteile des Seminars sind Ortstermine in Berlin sowie eine mehrtägige Exkursion nach Nürnberg und München/Dachau; dort ist unter anderem ein Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vorgesehen, die in der Gedenkstättenarbeit tätig sind.

Literatur:

Schlusche, Günter (Hrsg.): Architektur der Erinnerung. NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur, Berlin 2006

53 391 Kunst, Revolution, Geschlecht: 1789 und die Folgen

3 SWS

SE

Do

14-17

wöch.

GEO 47, 0.12

S. v. Falkenhausen

Das Seminar wird mit Bildanalysen und Diskussionen neuerer Forschung versuchen, den Zusammenhang zwischen bildlicher Repräsentation des revolutionären Gemeinwesens, kollektivem Gedächtnis und Geschlecht aufzuzeigen, oder anders, die Strukturen der Bildsemantik nachzuvollziehen, mit der die Französische Revolution dem Volk buchstäblich "sinn"- fällig gemacht werden sollte - eine revolutionäre "Mediengesellschaft"! Gruppenarbeit ist möglich, kreativer Umgang mit Bibliotheken notwendig.

53 393 Klassizismus-Romantik-Realismus

2 SWS

UE

Do

10-12

wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet ab 25.10.2012 statt

Anhand der Beschreibung und des Vergleichs ausgewählter Werke widmet sich die Museumsübung in der Alten Nationalgalerie Fragen der Periodisierung der Kunst im späten 18. und 19. Jahrhundert und der Problematik kunsthistorischer Epochenbegriffe. Beginn am 25.10.12

Modul IV Bildgeschichte

53 394 Formen der Ordnung

3 SWS

SE

Mo

14-17

wöch.

UL 6, 3031

M. Bruhn

Auch die komplexesten Prozesse und Sachverhalte der Naturwissenschaft und Technik bringen Visualisierungen hervor, welche ihren Gegenstand konkretisieren, verdichten und auf Muster und Abweichungen hin sichtbar machen. Viele der Formen, die sich in diesen Prozess der "Bildgebung" einschreiben, unterliegen weitergehenden bildhistorischen Traditionen und gestalterischen Regeln, die in diesem historisch breit angelegten Seminar anhand von Fallbeispielen (z.B. Weltkarten, Diagramme und Synopsen, aber auch Rechtsdarstellungen, Raum- und Architekturformen, biologische Schemata u.a.) verglichen werden. Damit soll einerseits die ordnungschaffende Bedeutung visueller Phänomene wie Symmetrie, Hierarchie oder Rhythmus herausgearbeitet, andererseits auch durch grundlegende Texte in die Geschichte ihrer Beschreibung eingeführt werden. Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn auf Moodle bereitgestellt.

Bei Interesse kann das Seminar die deutsche Fassung der Ausstellung *Les Maîtres du désordre* (Paris, Musée du quay Branly, bis 29. Juli) besichtigen, die ab 31. August 2012 in der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle zu sehen sein wird.

53 395 Visuelle Archive. Zu den Bildbeständen der Humboldt-Universität zu Berlin

2 SWS

UE

Di

10-12

wöch.

UL 6, 3031

F. Brons,
J. Hennig

Die Übung wird aus bild- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive die umfangreichen Bildarchive der Humboldt-Universität zu Berlin in den Blick nehmen, um die Bedeutung von Bildern in Forschung und Lehre exemplarisch zu analysieren. Bei Ortsterminen - beispielsweise in der Kunstgeschichte, der Psychologie, der Biologie, der Ethnologie und der Geographie - werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Sammlungsgeschichte erste Bestandsaufnahmen gemacht und das vorgefundene Material vor dem Hintergrund aktueller Debatten um den Status von Fotografie, Zeichnung und anderer bildgebender Verfahren in den Wissenschaften diskutiert. Zudem wird in der Lehrveranstaltung dem Umgang mit und dem Erhalt von historischen Bildbeständen in der Praxis Rechnung getragen, so z.B. Projekten zur digitalen Erschließung, als auch restauratorischen Aspekten. Die Veranstaltung ist auf insgesamt zehn TeilnehmerInnen beschränkt.

Literatur:

Horst Bredekamp, Jochen Brüning, Cornelia Weber (Hrsg.) : Theater der Natur und Kunst. Theatrum Naturae et Artis. Wunderkammern des Wissens. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung im Martin-Gropius-Bau, 2 Bde. („Katalog“ u. „Essays“), Berlin 2000; **Horst Bredekamp, Birgit Schneider, Vera Dünkel (Hrsg.)** : Das Technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder, Berlin 2008; **Tilmann Buddensieg, Kurt Düwell, Klaus-Jürgen Sembach (Hrsg.)** : Wissenschaften in Berlin, Bd. 2: „Disziplinen“, Berlin 1987; **Costanza Caraffa (Hrsg.)** : Photo Archives and the Photographic Memory of Art History, Berlin / München 2011; **Lorraine Daston, Peter Galison** : Das Bild der Objektivität, in: Peter Geimer (Hrsg.): Ordnungen der Sichtbarkeit. Fotografie in Wissenschaft, Kunst und Technologie, Frankfurt a. M. 2002, S. 29-100; **Karsten Heck (Hrsg.)** : Bildendes Sehen, Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik, hrsg. von Horst Bredekamp, Matthias Bruhn und Gabriele Werner, Bd. 7.1, Berlin 2009; **Dietmar Schenk** : Vorlagensammlung für den Unterricht gewerblicher und akademischer Künstler. Zu den Beständen an Fotografie und Druckgrafik im Archiv der Berliner Universität der Künste, in: Jahrbuch für Universitätsgeschichte, Bd. 6, 2003, S. 234-250; **Kelley Wilder** : Photography and the Archive, in: dies.: Photography and Science, London 2009, S. 79-101.

53 411 (Un)erwartete Paare der Kunstgeschichte2 SWS
VL

Mi

12-14

wöch.

DOR 26, 207

R. Demetrescu

Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde oder Denkmalpflege**53 396 Die Stunde Null. Neuanfänge der Kunst in Berlin nach 1945**2 SWS
SE

wöch.

G. Fassbender *

Berlin 1945: Auf den Trümmern einer zerstörten Stadt versuchen Künstler nach Krieg und Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu einer Normalität zurückzugelangen, die sich jedoch bald als illusorisch herausstellt. Die Idee einer freien Kunst, die dem Menschen und nicht einer politischen Macht dienen sollte, erscheint mit zunehmenden Spannungen zwischen Ost- und Westmächten als unerreichbare Utopie. Die Kunst wird zur Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, die vermeintlich freie und freiheitliche „Weltsprache Abstraktion“ im Westen steht dem Künstler als Arbeiter am neuen Menschenbild im Sozialistischen Realismus der Sowjetunion gegenüber. Bildet das Programm der Galerie Gerd Rosen unmittelbar nach Kriegsende noch die große stilistische Vielfalt der überlebenden Künstler ab, so entwickeln sich unter wachsendem Druck der kulturellen Entscheidungsträger künstlerische Monokulturen, welche paradoxerweise für einige Künstler ebenso ausgrenzend wirken wie die vorhergehende Kunstpolitik, gegen welche man sich ausdrücklich wendet.

Anhand von Originalen aus der Sammlung der Berlinischen Galerie sollen im Seminar die künstlerischen Positionen nach Kriegsende und in den Folgejahren thematisiert und exemplarisch untersucht werden. Neben Werken von Karl Hofer, Heinrich Ehmsen, Fritz Cremer, Fred Thieler, Hann Trier, Werner Heldt, Hans Uhlmann, Heinz Trökes, dem Künstlerkabarett „Die Badewanne“ u.a. werden kunsthistorische Debatten, etwa zwischen Will Grohmann und Karl Hofer, um Bedeutung und Stellenwert von abstrakter und gegenständlicher Kunst im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen.

Anhand von Originalen aus der Sammlung der Berlinischen Galerie sollen im Seminar die künstlerischen Positionen nach Kriegsende und in den Folgejahren thematisiert und exemplarisch untersucht werden. Neben Werken von Karl Hofer, Heinrich Ehmsen, Fritz Cremer, Fred Thieler, Hann Trier, Werner Heldt, Hans Uhlmann, Heinz Trökes, dem Künstlerkabarett „Die Badewanne“ u.a. werden kunsthistorische Debatten, etwa zwischen Will Grohmann und Karl Hofer, um Bedeutung und Stellenwert von abstrakter und gegenständlicher Kunst im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen.

Organisatorisches:

Jeweils Mo. 10 - 12 Uhr in der Berlinischen Galerie

Sprechstunde im Anschluss

Guido Fassbender (M.A.), wissenschaftlicher Kurator Sammlung Bildende Kunst, Berlinische Galerie

Clemens Klöckner (M.A.), wissenschaftlicher Volontär, Sammlung Bildende Kunst, Berlinische Galerie

53 397 Aktuelle Ausstellungspraxis II3 SWS
UE

Mi

16-19

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Gerke,
C. Klöckner

1) findet ab 24.10.2012 statt

Die Veranstaltung baut auf den theoretischen Überlegungen, Erfahrungen und Diskussionen der gleichnamigen Übung des letzten Semesters auf. Ziel der Übung ist die Realisierung einer kleinen Ausstellung im Atrium der Georgenstrasse 47. Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch von "Aktuelle Ausstellungspraxis I".

53 398 Auf der Spurensuche im Archiv3 SWS
UE

Mo

16-19

wöch.

GEO 47, 3.30

C. Klöckner

Das Suchen und Finden im Archiv ist wie eine ungewisse, aber ungemein spannende Detektivarbeit. Ob es handschriftliche Briefe des Kaisers sind, Künstlerbeschwerden oder Fotodokumentationen der Museumsausstattung, das Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin bietet reiche, oftmals noch ganz unerschlossene Schätze für Neugierige. Die Übung möchte Studierende in die Techniken des Recherchierens einführen. Im Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin werden dazu mit Hilfe der Archivare vorgegebene kleine Forschungsaufgaben zu lösen sein. Dabei kommen nicht selten erstaunliche und bisher unbekannte Funde zu Tage, die eventuell auch den Weg zum Gegenstand der Masterarbeit weisen können. Sie wird sich in diesem Semester thematisch um die Geschichte der Berliner Museen im Ersten Weltkrieg drehen. Geplant ist eine einführende Sitzung in der TU und anschließend konkrete Übungen im Archiv. Die letzten Sitzungen finden in den Räumen der HU statt. Hier präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen im Archiv auf 10 Studierende aus der HU und 10 Studierende aus der TU begrenzt.

Literatur:

Jörn Grabowski, Petra Winter (Hg.), Kunst recherchieren, München, 2010.

Organisatorisches:

DIE VERANSTALTUNG WIRD GEMEINSAM MIT PROF. DR. B. SAVOY UND DR. ANDREA MEYER VON DER TU UND DEN MITARBEITERN DES ZENTRALARCHIVS ANGEBOTEN UND DURCHFÜHRT.

Erstes Treffen mit Festlegung der Teilnehmer am Montag, den 15. Oktober, 15 bis 18 Uhr Raum 3.30, Georgenstraße 47**53 413 Ausstellungsprojekt „Schule“**2 SWS
SE/UE

wöch.

A. Janatkova

Im Seminar sollen Studierende das Ausstellungsprojekt zum Schulhaus im diskursiven Kontext mit entwickeln. Dieses Ausstellungsvorhaben geht aus dem DFG-Forschungsprojekt „Architektur und Erziehung: Eine vergleichende Studie zur Reformbewegung in der Weimarer Republik, der Schweiz und der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit“ hervor, es soll in Kooperation mit dem Bauhaus-Archiv zusammen mit den Studierenden im Jahr 2014 realisiert werden. Dabei werden im Seminar sowohl die Ausstellungsstruktur als auch das Ausstellungsmaterial/Objekte/Archivalien/publizierte Quellen für die Ausstellungszwecke erschlossen.

Das Seminar wird in Blöcken durchgeführt, der Termin der Einführungsveranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion

53 399 Architekturen für das neue Rom zwischen den Weltkriegen

2 SWS
EX

A. Nesselrath

Seit einigen Jahren bemüht sich die Stadt Rom um zeitgenössische Architekturen, beruft auswärtige Architekten und möchte nicht in der Tradition seiner über 2000jährigen Geschichte eingeeengt sein. Dies ist kein neuer Ansatz, im Grunde ist er so alt wie die Stadt „ewig“ genannt wird.

Die neue Situation als Hauptstadt des jungen Italien hatte um die vorletzte Jahrhundertwende die antiken Mauern des Kaisers Aurelian obsolet werden lassen, gestattete die fast zweitausendjährige Grenze zu überschreiten und jene auswärtigen Bereiche mit immer neuen Regulierungsplänen als Bauland zu erschliessen, die die römischen Adelsfamilien sich bisher über Jahrhunderte für ihre Villen und Landgüter aufgeteilt hatten. Mit den europäischen Gartenstadtbewegungen, die hier auf einem breiten Terrain in der neu zu gestaltenden Metropole Anwendung finden konnten, kamen auch andere Einflüsse von aussen. Zwischen den beiden Weltkriegen knüpfte der recht junge Staat Italien programmatisch an die antike Geschichte an und leitete daraus gleichzeitig eine Herausforderung zur Erneuerung ab. Der Faschismus nutzte diese Zukunftsvision zur Selbstdarstellung, aber daraus entstand nicht allein die gemeinhin als faschistische Architektur charakterisierte Richtung des Bauens. Gleichzeitig liefen andere Strömungen dazu parallel, so dass dieser Aufbruch unterschiedlichen

Architekturrichtungen und urbanistischen Initiativen Entfaltungsmöglichkeiten in jedweder Art von Bauaufgabe bot. Dabei kamen auch Architekten zum Zuge, die aus andern Ländern zugereist waren oder hier vor Verfolgung zumindest vorübergehend Zuflucht fanden. Diese Ausprägungen und Einflüsse aus den übrigen Ländern Europas und Nordafrikas auf Italien und der Beitrag Roms zum Aufbruch in die Moderne sind bisher wenig ins Blickfeld gerückt. In Italien wird das Bewusstsein für diese Architektur zwischen den Kriegen immer stärker, es entstehen katalogartige Erschliessungen, und mit der Historisierung – nach italienischem Gesetz nach 50 Jahren – werden die damals

geschaffenen Bauten jetzt zu Monumenten und zu einer Aufgabe für die Denkmalpflege.

Vor Ort soll dieses – bisher lediglich in seiner faschistischen Ausprägung in der üblichen römischen Kunstgeschichte vorkommende - Phänomen der modernen Architekturströmungen und die urbanistische Entwicklung in Rom untersucht werden. Der Dialog mit dem historischen Umfeld ebenso wie die Problematik des Denkmals wird dabei immer wieder auftauchen. Am Montag, dem 26. November, um 9.00 Uhr c.t. findet im Raum 2.14 des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte der HUB in der Georgenstr. 47 eine dreistündige Vorbesprechung statt¹; die folgende Blockveranstaltung in Rom ist für die Zeit vom 23. Februar (Anreise bis 22. Februar) 2013 bis zum 9. März (Abreise ab dem 10. März) 2013 geplant (endgültige Festlegung des Termins während der Vorbesprechung). Voraussetzung für die Teilnahme ist die Übernahme eines der unten aufgelisteten Themen. Während der Vorbesprechung sollen Interessenten für die einzelnen Referate kurz ihre Themenwahl begründen (maximal fünfminütiger Vortrag), damit Schwierigkeiten bei der Literatur- und Abbildungsbeschaffung besprochen werden können, und Referenten und Referentinnen mit ihrem Thema und einer jeweiligen Fragestellung vertraut sind. Falls Änderungen der gegenwärtigen Planung notwendig werden sollten oder nicht alle Referate vergeben werden, müssen bei der Vorbesprechung Änderungen der Themen je nach ihrer Bedeutung für den Ablauf des Seminars in Kauf genommen werden.

Um Missverständnisse zu vermeiden und damit eine Kontaktadresse und Telefonnummer für eventuell notwendig werdende Mitteilungen verabredet werden können, muss die Anmeldung für das Blockseminar bei Frau Lück (Tel.: 2093-66250, barbara.lueck@rz.hu-berlin.de) erfolgen.

1 Bitte einige Tage vorher eine Bestätigung des Termins und Ortes im Sekretariat einholen.

Organisatorisches:

Referatsthemen Architekturen für das neue Rom zwischen den Weltkriegen

1. Das Quartier Garbatella
2. Die Casina delle Civette in der Villa Torlonia
3. Das Quartier Coppedè
4. Das Albergo degli Ambasciatori
5. Das Foro Italico
6. Die Via dei Fori Imperiali
7. Die Kirche Cristo Re
8. Die Bauten für die Post an der Via Marmorata von De Renzi und Libera und von Ridolfi und Fagiolo an Piazza Bologna
9. Die Case Madre dei Mutilati
10. Die Città Universitaria
11. Die Piazza Imperatore Augusto
12. Der Palazzo della Farnesina
13. Die Wohnbauten am Beispiel der Gebäude von Ridolfi und Frankl und der Palazzine in der Via Panama 87
14. Die Via della Conciliazione
15. Die Vorstadt EUR

53 410 Der Traum der goldenen Epoche: Ceausescus "Haus des Volkes"

2 SWS
EX

Di

16-18

wöch.

GEO 47, 3.30

R. Demetrescu

Architektur im kommunistischen Projekt Rumäniens
Seminar + Exkursion nach Bukarest

Die Spuren des Kommunismus sind in Bukarest noch sichtbar. Das berühmte "Haus des Volkes" gilt als Paradebeispiel der Megalomanie des Ceausescu Regimes. Die Geschichte des zweitgrößten Gebäudes der Welt ist ein emblematischer Teil der Zeitgeschichte. Denn, wie der rumänischer Historiker Lucian Boia behauptete, im kommunistischen Projekt ist der Eingang nicht immer dem Ausgang gleich.

Ziel des Seminars ist, die kommunistische Architektur als integrierter Bestandelement des allgemeinen Gesellschaftsprojekts, das von dem sozialistischen Regime mobilisiert wurde, anhand einer kunstgeschichtlichen Perspektive zu erläutern. Folgende Schwerpunkte werden demzufolge in Betracht gezogen:

- Natürliche und willkürliche Zerstörung: das Erdbeben von 1977, Auslöser und Vorwand für die Demolierung eines der wichtigsten Stadtvierteln Bukarests und die Zerstörung eines *lieu de M é moire* ;
- Die Geburt eines neuen Projektes: Notwendigkeit und Größenwahn als Meilensteine der Geschichte des „staatsbürgerlichen Zentrums“ (*centrul civic*);
- *Le coup de théâtre* : die Zuschreibung des Projektes einer jungen, unerfahrenen Architektin, als Sieg der Gehorsamkeit gegen den Professionalismus und der Begabung;
- „Der aus Stein gebauter Albtraum“, ein Sieg des Absurden;
- Die – postmoderne – Dekonstruktion eines Symbols: das „Haus des Volkes“ als Inspiration für die Künstler nach 1989;
- Die Vergeltung der Geschichte: die Geburt des Museums für zeitgenössische Kunst in den Räumlichkeiten des Hauses des Volkes.

Literatur:

Ana Maria Zahariade, *Architecture in the Communist Projekt Romania 1945-1989* , Bucharest 2011

Ana Maria Zahariade, *Dacia 1300: my generation* , Bucharest 2003

Lucian Boia, *Geschichte und Mythos: über die Gegenwart des Vergangenen in der rumänischen Gesellschaft*, Böhlau, 2003

Organisatorisches:

Die Exkursion nach Bukarest findet in der ersten Dezemberwoche statt. Die erste Vorbesprechung für das Seminar findet dann am Dienstag, den 16.10.2012 um 16 Uhrstatt.

53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes
 2 SWS R. Tesmar,
 SE L. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 422 Buch und Bild. Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern
 2 SWS
 SE wöch. U. Koloska,
 R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung

53 383 Materialbeherrschung und Narration - Bronzeportale im Mittelalter und in der frühen Neuzeit
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53 384 Gattungen, Typen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters in Ost und West. Übung vor Originalen in den Berliner Museen
 2 SWS
 UE Mi 10-12 wöch. GEO 47, 3.42 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

53 385 Residenzschloss, Residenzstadt, Gartenkunst
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. GEO 47, 3.30 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 386 Neu-St. Peter in Rom - Architektur und Ausstattung
 2 SWS
 SE Mi 18-20 wöch. GEO 47, 0.12 P. Zitzlsperger*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 389 DAS AUGEN UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS
 2 SWS
 SE wöch. E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

53 390 Ort und Erinnerung - die NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur
 3 SWS
 SE Di 09-12 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

- 53 391 Kunst, Revolution, Geschlecht: 1789 und die Folgen**
3 SWS
SE Do 14-17 wöch. GEO 47, 0.12 S. v. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 392 Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/.innen**
2 SWS
CO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei
1) findet ab 23.10.2012 statt
- 53 394 Formen der Ordnung**
3 SWS
SE Mo 14-17 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 395 Visuelle Archive. Zu den Bildbeständen der Humboldt-Universität zu Berlin**
2 SWS
UE Di 10-12 wöch. UL 6, 3031 F. Brons,
J. Hennig
detaillierte Beschreibung siehe S. 23
- 53 398 Auf der Spurensuche im Archiv**
3 SWS
UE Mo 16-19 wöch. GEO 47, 3.30 C. Klonk
detaillierte Beschreibung siehe S. 24
- 53 400 Forschungskolloquium zur Kunstgeschichte Ostmitteleuropas**
2 SWS
CO N.N.

Im Rahmen des Kolloquiums werden sowohl aktuelle Forschungsvorhaben wie auch kunsthistorische Neuerscheinungen zur Großregion Ostmitteleuropa vorgestellt und diskutiert.

Organisatorisches:

das Colloquium für Kunstgeschichte Oseuropas findet in diesem Semester dienstags von 18-20 Uhr, Raum 3.30 - nachfolgenden Terminen statt;
20. Nov. 2012,
11. Dez. 2012
08. Jan. 2013
15. Jan. 2013
22. Jan. 2013
29. Jan. 2013,
05. Feb. 2013

- 53 401 Kolloquium für Magister/Master und Promotion**
2 SWS
CO Do 18-20 wöch. GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
- 53 402 Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/-innen**
2 SWS
CO Mo 18-20 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel
- 53 403 Kolloquium für Master/Magister, Promotion**
2 SWS
CO Mi 17-19 wöch. S. v. Falkenhausen

Anmeldung erfolgt über die Sprechstunde: Do von 17.30 - bis 19.00 Uhr

- 53 404 Kolloquium für Master- und Magisterstudierende/Doktoranden**
2 SWS
CO Mo 16-18 wöch. GEO 47, 3.42 M. Diers

- 53 405** **Magisterstudiengang: Rechtzeitig das Magisterstudium abschließen! Planung und Konzeption von Magisterabschlussarbeiten**
 2 SWS
 CO Mi 16-18 wöch. GEO 47, 0.12 P. Seiler
- 53 407** **Der falsche Fritz: König Friedrich II. von Preußen im Film**
 2 SWS
 B wöch. M. Becker,
 A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- 53 408** **Kolloquium zu neuerer Literatur**
 3 SWS
 CO wöch. H. Bredekamp
- 53 409** **Examenskolloquium**
 1 SWS
 CO wöch. H. Bredekamp
- 53 413** **Ausstellungsprojekt „Schule“**
 2 SWS
 SE/UE wöch. A. Janatkova
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

Masterstudiengang StPO 2011

Modul I Epochenvertiefung Mittelalter

- 53 352** **Kunst und Architektur in Südosteuropa von den Tetrarchen bis zu den Osmanen (4.-16. Jahrhundert)**
 2 SWS
 VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 208 N.N.
 1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 53 383** **Materialbeherrschung und Narration - Bronzeportale im Mittelalter und in der frühen Neuzeit**
 2 SWS
 SE Di 16-18 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 20
- 53 384** **Gattungen, Typen und Funktionen innerhalb der Kunst des Mittelalters in Ost und West. Übung vor Originalen in den Berliner Museen**
 2 SWS
 UE Mi 10-12 wöch. GEO 47, 3.42 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul II Epochenvertiefung Neuzeit

- 53 353** **Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance**
 2 SWS
 VL Di 10-12 wöch. DOR 26, 208 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 5
- 53 358** **Englische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts**
 2 SWS
 SE Di 14-16 wöch. GEO 47, 0.12 P. Schneider
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

- 53 385 Residenzschloss, Residenzstadt, Gartenkunst**
 2 SWS
 SE Do 12-14 wöch. GEO 47, 3.30 U. Reinisch
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 386 Neu-St. Peter in Rom - Architektur und Ausstattung**
 2 SWS
 SE Mi 18-20 wöch. GEO 47, 0.12 P. Zitzlsperger*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 387 Weißes Gold. Form- und Funktionsgeschichte des deutschen Porzellans im 18. Jahrhundert**
 2 SWS
 SE/UE wöch. M. Eissenhauer *, S. Thümmler *
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 388 Erotische Verfolgung als Bildthema der mythologischen Malerei der Renaissance**
 2 SWS
 SE Mi 14-16 wöch. GEO 47, 3.30 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 389 DAS AUGEN UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS**
 2 SWS
 SE wöch. E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 407 Der falsche Fritz: König Friedrich II. von Preußen im Film**
 2 SWS
 B wöch. M. Becker, A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 22
- Modul III Epochenvertiefung Moderne/Gegenwart**
- 53 354 Von A(tom) bis Z(ero): Westkunst in der BRD seit 1945**
 2 SWS
 VL Di 18-20 wöch. DOR 26, 208 S. v. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 6
- 53 355 Karl Friedrich Schinkel. Preußen als Kunstwerk**
 2 SWS
 VL Mi 18-20 wöch. (1) DOR 26, 207 J. Trempler
 1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 356 Zurück zu (Kunst-)Handwerk und Natur: Arts and Crafts Movement, Lebensreform, Gartenstadtbewegung**
 2 SWS
 VL Mi 16-18 wöch. (1) DOR 26, 207 K. Kappel
 1) findet ab 24.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7
- 53 389 DAS AUGEN UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS**
 2 SWS
 SE wöch. E. Fiorentini*
detaillierte Beschreibung siehe S. 21
- 53 390 Ort und Erinnerung - die NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur**
 3 SWS
 SE Di 09-12 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

53 391 Kunst, Revolution, Geschlecht: 1789 und die Folgen

3 SWS

SE Do 14-17 wöch. GEO 47, 0.12 S. v. Falkenhausen

*detaillierte Beschreibung siehe S. 23***53 393 Klassizismus-Romantik-Realismus**

2 SWS

UE Do 10-12 wöch. (1) A. Dorgerloh

1) findet ab 25.10.2012 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 23***Modul IV Bildgeschichte****53 394 Formen der Ordnung**

3 SWS

SE Mo 14-17 wöch. UL 6, 3031 M. Bruhn

*detaillierte Beschreibung siehe S. 23***53 395 Visuelle Archive. Zu den Bildbeständen der Humboldt-Universität zu Berlin**

2 SWS

UE Di 10-12 wöch. UL 6, 3031 F. Brons,
J. Hennig*detaillierte Beschreibung siehe S. 23***53 411 (Un)erwartete Paare der Kunstgeschichte**

2 SWS

VL Mi 12-14 wöch. DOR 26, 207 R. Demetrescu

*detaillierte Beschreibung siehe S. 24***Modul V Theorie und Praxis der Museumskunde, der Denkmalpflege, des Ausstellungswesens oder der Ausstellungskritik****53 396 Die Stunde Null. Neuanfänge der Kunst in Berlin nach 1945**

2 SWS

SE wöch. G. Fassbender *

*detaillierte Beschreibung siehe S. 24***53 397 Aktuelle Ausstellungspraxis II**

3 SWS

UE Mi 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Gerke,
C. Klonk

1) findet ab 24.10.2012 statt

*detaillierte Beschreibung siehe S. 24***53 398 Auf der Spurensuche im Archiv**

3 SWS

UE Mo 16-19 wöch. GEO 47, 3.30 C. Klonk

*detaillierte Beschreibung siehe S. 24***53 413 Ausstellungsprojekt „Schule“**

2 SWS

SE/UE wöch. A. Janatkova

*detaillierte Beschreibung siehe S. 24***Modul VII Künstlerische Techniken und Exkursion****53 399 Architekturen für das neue Rom zwischen den Weltkriegen**

2 SWS

EX A. Nesselrath

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

- 53 410 Der Traum der goldenen Epoche: Ceausescu "Haus des Volkes"**
 2 SWS
 EX Di 16-18 wöch. GEO 47, 3.30 R. Demetrescu
detaillierte Beschreibung siehe S. 25
- 53 421 pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes**
 2 SWS
 SE R. Tesmar,
 L. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 19
- 53 422 Buch und Bild. Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern**
 2 SWS
 SE wöch. U. Koloska,
 R. Tesmar
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul VIII Forschungsorientierte Vertiefung

- 53 392 Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/.innen**
 2 SWS
 CO Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 R. Schuldenfrei
 1) findet ab 23.10.2012 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 400 Forschungskolloquium zur Kunstgeschichte Ostmitteleuropas**
 2 SWS
 CO N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 401 Kolloquium für Magister/Master und Promotion**
 2 SWS
 CO Do 18-20 wöch. GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 402 Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/-innen**
 2 SWS
 CO Mo 18-20 wöch. GEO 47, 0.12 K. Kappel
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 403 Kolloquium für Master/Magister, Promotion**
 2 SWS
 CO Mi 17-19 wöch. S. v. Falkenhausen
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 404 Kolloquium für Master- und Magisterstudierende/Doktoranden**
 2 SWS
 CO Mo 16-18 wöch. GEO 47, 3.42 M. Diers
detaillierte Beschreibung siehe S. 27
- 53 405 Magisterstudiengang: Rechtzeitig das Magisterstudium abschließen! Planung und Konzeption von Magisterabschlussarbeiten**
 2 SWS
 CO Mi 16-18 wöch. GEO 47, 0.12 P. Seiler
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 53 408 Kolloquium zu neuerer Literatur**
 3 SWS
 CO wöch. H. Bredekamp
detaillierte Beschreibung siehe S. 28
- 53 409 Examenskolloquium**
 1 SWS
 CO wöch. H. Bredekamp

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

53 413 **Ausstellungsprojekt „Schule“**

2 SWS

SE/UE

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

wöch.

A. Janatkova

Personenverzeichnis

Person	Seite
Becker, Marcus , Tel. 2093 66253, mar_becker@gmx.de (Der falsche Fritz: König Friedrich II. von Preußen im Film)	22
Bernhardt, Katja , Tel. 2093 66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Kunstgeschichte (Terminologie, Arbeitsweisen, Methoden))	4
Bernhardt, Katja , Tel. 2093 66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de (BA-Kolloquium)	13
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 66207 (Kolloquium zu neuerer Literatur)	28
Bredenkamp, Horst , Tel. 2093 66207 (Examenskolloquium)	28
Brons, Franziska , Tel. 2093 2610, bronsfra@cms.hu-berlin.de (Visuelle Archive. Zu den Bildbeständen der Humboldt-Universität zu Berlin)	23
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Druckgraphik der Reformationszeit)	5
Bruhn, Matthias , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de (Formen der Ordnung)	23
Buchwald, Frank , Buchwald.F@zdf.de (Fernsehjournalismus)	17
Demetrescu, Ruxandra , Tel. 2093 66214 ((Un)erwartete Paare der Kunstgeschichte)	24
Demetrescu, Ruxandra , Tel. 2093 66214 (Der Traum der goldenen Epoche: Ceausescus "Haus des Volkes")	25
Diers, Michael , Tel. 2093 66219, michael.diers@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Master- und Magisterstudierende/Doktoranden)	27
Dolezel, Eva , Tel. 2093 0 (Quellen zur Berliner Museumsgeschichte)	9
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin (Der falsche Fritz: König Friedrich II. von Preußen im Film)	22
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin (Klassizismus-Romantik-Realismus)	23
Dorgerloh, Annette , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin (Kolloquium für Magister/Master und Promotion)	27
Ehmann, Johannes , j.ehmann@staatsoper-berlin.de (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für eine Kulturinstitution)	12
Eissenhauer *, Michael (Weißes Gold. Form- und Funktionsgeschichte des deutschen Porzellans im 18. Jahrhundert)	21
Fassbender *, Guido (Die Stunde Null. Neuanfänge der Kunst in Berlin nach 1945)	24
Feist M. A., Ulrike , Tel. 2093 99161, ulrike.feist@culture.hu-berlin.de (Das haptische Bild in der italienischen und niederländischen Malerei der Frühen Neuzeit)	6
Felfe, Robert , Tel. 2093 99161, robert.felfe@staff.hu-berlin.de (Anthropologie der Bilder)	9
Fingerhut, Jörg (Anthropologie der Bilder)	9
Fiorentini*, Erna , Tel. 2093 66223, erna.fiorentini@hu-berlin.de (DAS AUGEN UND DER BLICK. THEORIEN DES SEHENS)	21
Frübis*, Hildegard , Tel. 2093 66200, hildegard.fruebis@culture.hu-berlin.de (Pieter Bruegel und die niederländische Kunst)	6
Gerke, Stefanie , Tel. 2093 66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Einführung in die Bildmedien)	3
Gerke, Stefanie , Tel. 2093 66232, stefanie.gerke@culture.hu-berlin.de (Aktuelle Ausstellungspraxis II)	24
Hadjinicolaou M. A., Yannis (Das haptische Bild in der italienischen und niederländischen Malerei der Frühen Neuzeit)	6
Hampel, Gloria (Tutorium)	3
Hartung, Florian (Dokumentation und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt)	18
Hennig, Jochen (Visuelle Archive. Zu den Bildbeständen der Humboldt-Universität zu Berlin)	23
Hoppe, Iliaria , Tel. 2093 66235, ilaria.hoppe@culture.hu-berlin.de (Das Archiv der Stadt und die Stadt im Archiv (Forschungsseminar))	13

Person

Seite

Janatkova, Alena, Tel. 2093 66213, alena.janatkova@culture.hu-berlin.de (Ausstellungsjahrprojekt „Schule“)	24
Jordan M. A.*, Ulrike, ulrikejordan@yahoo.de („Politische Kunst“ von der Avantgarde bis heute)	8
Kappel, Kai, Tel. 2093 66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Zurück zu (Kunst-)Handwerk und Natur: Arts and Crafts Movement, Lebensreform, Gartenstadtbewegung)	7
Kappel, Kai, Tel. 2093 66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Materialbeherrschung und Narration - Bronzeportale im Mittelalter und in der frühen Neuzeit)	20
Kappel, Kai, Tel. 2093 66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Ort und Erinnerung - die NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur)	22
Kappel, Kai, Tel. 2093 66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/-innen)	27
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66230, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Einführung: Bilder und ihre Methoden)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66230, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Bildbetrachtung: Einführung methodischer Interpretation)	3
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66230, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Aktuelle Ausstellungspraxis II)	24
Klonk, Charlotte, Tel. 2093 66230, charlotte.klonk@culture.hu-berlin.de (Auf der Spurensuche im Archiv)	24
Koloska, Ulrike, Tel. 2093 4296, Ulrike.Koloska@culture.hu-berlin.de (Buch und Bild. Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern)	10
Kühne, Anja, a.kuehne@februarfilm.de (Dokumentation und Dokumentarfilm. Stoffentwicklung für den Fernsehmarkt)	18
Nägelke *, Hans-Dieter (Ausstellung entwerfen: Der Architekt Hans Poelzig (1869-1936))	11
Nesselrath, Arnold, Tel. 2093 66245, barbara.lueck@rz.hu-berlin.de (Architekturen für das neue Rom zwischen den Weltkriegen)	25
Reinisch, Ulrich, Tel. 2093 4458, ulrich.reinisch@culture.hu-berlin.de (Residenzschloss, Residenzstadt, Gartenkunst)	21
Rubach, Birte, Tel. 2093 66242, birte.rubach@culture.hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	11
Ruccius, Alexis, Tel. 2093 66211, ruccius@culture.hu-berlin.de (Maschinen als Kreuzungspunkt von Kunst und Wissenschaft)	9
Sagewitz, Marthje (Tutorium)	3
Schelbert, Georg, Tel. 2093 99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Von Bamberg bis Magdeburg. Großskulptur im 12. und 13. Jahrhundert in Mitteldeutschland.)	5
Schelbert, Georg, Tel. 2093 99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de (Die Welt auf Papier. Landkarten und Stadtpläne in der frühen Neuzeit.)	9
Schneider, Pablo, Tel. 2093 1070, pablo.schneider@rz.hu-berlin.de (Englische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts)	20
Schuldenfrei, Robin, Tel. 2093 66236, robin.schuldenfrei@culture.hu-berlin.de (Displacement)	7
Schuldenfrei, Robin, Tel. 2093 66236, robin.schuldenfrei@culture.hu-berlin.de (Between the Hand and the Machine: Industry and the Arts in England)	10
Schuldenfrei, Robin, Tel. 2093 66236, robin.schuldenfrei@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Master, Magister, Doktoranden/-innen)	27
Schulz, Katrina (Kunstblätter - Blätterkunst Auf ästhetischer Spurensuche im biologischen Archiv)	18
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (ArGuS 2012 - Die Arbeitgeberkontaktmesse für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	13
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Vom Studium zum Beruf)	17
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance)	5
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Antike Götter in den Bildkünsten der Renaissance (SE zur Vorlesung))	5
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Erotische Verfolgung als Bildthema der mythologischen Malerei der Renaissance)	21
Seiler, Peter, Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de (Magisterstudiengang: Rechtzeitig das Magisterstudium abschließen! Planung und Konzeption von Magisterabschlussarbeiten)	28

Person	Seite
Solte, Franziska , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de (Aktuelle Praktiken des Kuratierens)	10
Strauch, Timo , Tel. 2093 66245, timo.strauch@culture.hu-berlin.de ("Wissenschaftliches Arbeiten mit der Forschungsdatenbank des Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance")	10
Stüve, Magdalena (Tutorium)	4
Szántó M. A.* , Ildikó, ilszanto@gmail.com („Politische Kunst“ von der Avantgarde bis heute)	8
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.damis@culture.hu-berlin.de (Buch und Bild. Von Künstlerbüchern und Buchkünstlern)	10
Tesmar, Ruth , Tel. 2093 2658/2468, simone.damis@culture.hu-berlin.de (pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes)	19
Tesmar, Lutz (pars pro toto Einführung in Praxis und Theorie des künstlerischen Druckes)	19
Thümmler *, Sabine (Weißes Gold. Form- und Funktionsgeschichte des deutschen Porzellans im 18. Jahrhundert)	21
Trempler, Jörg , Tel. 2093 1070, joerg.trempler@culture.hu-berlin.de (Karl Friedrich Schinkel. Preußen als Kunstwerk)	7
Trinks, Stefan , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de (Video Killed the Painter Star? - Einführung in die christliche Ikonographie anhand kanonbildender Musikvideos 1981-2005)	3
v. Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 66205/66200, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Von A(tom) bis Z(ero): Westkunst in der BRD seit 1945)	6
v. Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 66205/66200, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Aktuelle Kunst in Berliner Galerien und Museen)	8
v. Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 66205/66200, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Kunst, Revolution, Geschlecht: 1789 und die Folgen)	23
v. Falkenhausen, Susanne , Tel. 2093 66205/66200, s.falkenhausen@culture.hu-berlin.de (Kolloquium für Master/Magister, Promotion)	27
Werner, Anett , anett.werner@culture.hu-berlin.de (Wo Effi Briest und Werther zu Hause sind: Die Szenographie der Literaturverfilmung)	7
Zitzlsperger*, Phillip , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de (Neu-St. Peter in Rom - Architektur und Ausstattung)	21
Zürn, Tina , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de (Romanische Kirchen in Köln)	5

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26	Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
DOR 28	Dorotheenstraße 28	Institutsgebäude
GEO 47		Pergamonpalais
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

B	Blockveranstaltung
CO	Kolloquium
EX	Exkursion
FS	Forschungsseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
Proj	Projekt
PS	Proseminar
PSE	Projektseminar
SE	Seminar
SE/UE	Seminar/Übung
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe